



landesrundschriften

Das Magazin der
Kassenärztlichen Vereinigung
Bremen

Nr. 2 | 7. März 2023

Honorarverhandlungen ↳ 06
Vertreterversammlung ↳ 08
Patienten-Dolmetscher ↳ 22
Praxis-Qualität ↳ 24
Zuschlag Atemwegsinfektionen ↳ 28
Gesundheits-App ↳ 28
Zuzahlung Heilmittel ↳ 29
Impfstoffe 2023/2034 ↳ 30





PETER KURT JOSENHANS
stellv. Vorsitzender der KV Bremen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die neue Vertreterversammlung, das Parlament Ihrer KV zur Wahrung und Vertretung Ihrer Interessen, hat die Arbeit aufgenommen. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurden bereits die wichtigsten Ausschüsse besetzt. Ab → Seite 8 können Sie alles hierzu nachlesen – viel wichtiger: Ihre neuen Vertreterinnen und Vertreter stellen sich Ihnen vor – so haben Sie ein Bild und zugleich eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner für alle Ihre Fragen.

Für die Bremer Ärzte- und Psychotherapeutenchaft ist eine schnell arbeitsfähige Selbstverwaltung wichtig: Die Honorarverhandlungen – eigentlich trifft das nicht: Finanzierungsverhandlungen wäre zutreffend, denn es geht ja nicht nur um Ihr Honorar! – mit den Kassen konnten nicht geeint abgeschlossen werden. Unter bestimmten, in den letzten Jahren konkretisierten Umständen ist ein regionaler Punktwertzuschlag gesetzlich vorgesehen. Diese Umstände sehen wir als vollständig erfüllt an, so dass der Vorstand ein Abweichen von dieser Forderung nicht vertreten kann. Die Kassen wollen das nicht, es sei kein Geld da. Die KV Bremen ruft das Schiedsamt an, aus sehr gutem Grund, wie Sie auf → Seite 6 lesen können.

Auf der Bundesebene gibt es brandaktuell einen Durchbruch zu vermelden: Die KBV konnte für energieintensive Leistungen zwar keinen Zuschlag, aber doch eine Ausgleichsregelung durchsetzen: Für Praxen, die sogenannte energieintensive Leistungen erbringen (CT, MRT, Hochvolttherapie, Blutreinigungsverfahren), werden Stromkosten in der Zeit ab 01.01.2023 bis zunächst 31.12.2023 ausgeglichen, die über einem Referenzpreis liegen, wenn ein Selbstbehalt von 500 Euro im Abrechnungsquartal überschritten wird. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage von Selbstauskünften mit einer Stichprobenrufung von 5 v.H. der bei ihrer KV einreichenden Praxen. Die KV rechnet mit den Kassen ab. Fehlt nur noch der Referenzwert...

Sowohl auf der Bundesebene wie auch hier in Bremen begründen die Kassen die von ihnen Jahr für Jahr geforderte „Null-Runde“ auf den verschiedensten Ebenen mit der schlechten Finanzlage. Bei Redaktionsschluss kommen gerade die aktuellen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022: Die Kassen haben einen Überschuss von 445 Millionen Euro erwirtschaftet. Defizit sieht anders aus.

Zum Schluss zu unserem Gesundheitsminister: „Entbudgetierung“ mutiert zum Unwort des Jahrzehnts. Dieser Verdienst gebührt Ihnen, Herr Minister! Rein in die Kartoffeln, raus aus den... Im Koalitionsvertrag von Rot-Grün-Gelb vereinbart, von der parlamentarischen Staatssekretärin Dittmer im Auftrag des BMG gegenüber der KBV beerdigt, reiste Minister Lauterbach jüngst wieder von Event zu Event und versprach die Entbudgetierung der kinder- und jugendmedizinischen Leistungen – die ja von Kinder- und Jugendmedizinern sowie Hausärzten erbracht werden. Und das mehrfach vor Augen und Ohren der versammelten deutschen Ärzteschaft. Das BMG gebar dann allerdings eine vor Bürokratie strotzende Regelung, quotierte allgemeine pädiatrischen Leistungen der Kinder- und Jugendmediziner jährlich nachzuvergüten! Protest folgte von allen Seiten und führte jetzt dazu, dass bei Redaktionsschluss die Meldung kam, der Gesetzesentwurf sei zurückgezogen worden. Wird's deshalb besser? Zweifel sind angebracht!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre

Ihr Peter Kurt Josenhans
stellv. Vorsitzender der KV Bremen

↳ AUS DER KV

- 04** — **Impfzentren schließen:** Covid-19-Impfungen gehen in Regelversorgung über
- 06** — **Honorarverhandlungen:** Vertrag 2023 wird durch Schiedsamt festgesetzt
- 07** — **Nachrichten** aus Bremerhaven, Bremen, Berlin und ...

↳ IM BLICK

- 08** — 16. Legislaturperiode der KV Bremen: **Das ist Ihre Vertreterversammlung**
- 10** — Selbstverwaltung: Gremien der KV Bremen

↳ IN PRAXIS

- 22** — **Sie fragen – Wir antworten**
- 23** — **Praxisberatung der KV Bremen**
- 24** — **Qualitätsmanagement: Patientenzufriedenheit durch Praxis-Qualität**

↳ IN KÜRZE

- 28** — **Meldungen & Bekanntgaben**
 - Abgabe der Endabrechnung für das 1. Quartal 2023 bis 8. April
 - Punktwert bei Schwangerschaftsabbrüchen für 2023 festgelegt
 - Gesundheits-App zu Angststörungen neu im DiGA-Verzeichnis
 - Hausarztvermittlungsfall: Zuschlag nur bei Kinder- und Jugendmedizin
- 29** — **Neuer Zuschlag bei Atemwegsinfektionen**
 - Zuzahlungsbeträge für Heilmittel in der Praxis steigen
 - Punktwert bei Schwangerschaftsabbrüchen für 2023 festgelegt
- 30** — **Impfstoffe der Grippezeit 2023/2024 im Überblick**
- 31** — **Ohne Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung droht Ruhen der Zulassung**

↳ ÜBER KOLLEGEN

- 32** — **„Moin, wir sind die Neuen!“** Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor
- 34** — **„Ich feiere Jubiläum!“** Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor
- 35** — **Medizinisches/Zahnmedizinisches Fachpersonal (m/w/d) gesucht**
- 36** — **Bekanntgaben aus den Zulassungsausschüssen**

↳ SERVICE

- 39** — **Kleinanzeigen**
- 40** — **Der Beratungsservice der KV Bremen**

- 39** — **Impressum**

Impfzentren schließen: Covid-19-Impfungen gehen in Regelversorgung über

Die Zeit der Impfzentren ist vorbei. Im März schließen die letzten Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven. Die Covid-19-Impfungen gehen zum 7. April in die Regelversorgung über. Krankenkassen und KVen müssen über Modalitäten und Vergütung verhandeln.

↳ Die Coronavirus-Impfverordnung wurde bis zum 7. April 2023 verlängert. Arztpraxen können Covid-19-Schutzimpfungen bis dahin weiterhin wie bisher verabreichen. Zum Jahreswechsel war kurzfristig in der Diskussion, die Impfverordnung sofort zu beenden. Das hätte allerdings dazu geführt, dass von einem Tag auf den anderen die Rechtsgrundlage für die Impfzentren weggefallen wäre und Arztpraxen die Impfung der Bevölkerung hätten alleine stemmen müssen. Mit der Karenz zum 7. April bleibt nun Zeit zur Vorbereitung. Die staatlichen Angebote werden bundesweit nun sukzessive zurückgefahren – so auch in Bremen und Bremerhaven. Die letzten Impfzentren werden im März schließen (→ Infokasten).

Um die Impfungen danach in der Regelversorgung in Arztpraxen anbieten zu können, müssen nun auf Landesebene Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen entsprechende Versorgungsverträge abschließen. Ob danach auch die bisherigen staatlich festgesetzten Preise gelten, ist sehr fraglich. Möglicherweise werden die Praxen aber an anderer Stelle entlastet. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) macht sich politisch stark dafür, dass die überbordende Dokumentation abgeschafft wird. Immer noch müssen Praxen über das RKI-Portal jede einzelne Impfung dokumentieren. Seit Januar müssen sie sogar zwischen den an verschiedene Virus-(Unter-)Varianten angepassten Impfstoffen unterscheiden.

Außerdem postuliert die KBV, dass eine vollständige Überführung in die Regelversorgung nur dann möglich sei, wenn die Impfstoffe auch in Einzeldosenbehältnissen zur Verfügung gestellt werden. Auch das eine Forderung, die alle Praxen, die sich an der Impfkampagne beteiligen, sofort unterschreiben würden.

Eine gute Entscheidung kündigt sich bezüglich der Impfstoffbeschaffung an. Die Bundesregierung beabsichtigt, die Impfstoffe bis Ende 2023 weiterhin zentral zu beschaffen. Dadurch werden unnötige Regressrisiken für Vertragsärzte vermieden. ←

↳ ZEITPLAN: KOMMUNALE IMPFSTELLEN SCHLIESSEN

Stadtgemeinde Bremen:
Letzter Öffnungstag

→ Impfstelle Weserpark:

seit Freitag, 24. Februar

→ Impfstelle Vegesack:

Donnerstag, 16. März

→ Impfzentrum am Brill sowie

Mobile Impfteams:

Freitag, 17. März

Stadtgemeinde Bremerhaven:
Letzter Öffnungstag

→ Impfstelle im Hanse Carré

und Impfbusse:

Dienstag, 21. März

Vertreterversammlung vom 10. Januar 2023 und vom 7. Februar 2023

→ Seite 8ff



GROSSER ANDRANG BEI KV-INFOVERANSTALTUNGEN

Unter dem Titel „Terminvermittlung und neue Vergütungsregeln – Potenziale erkennen und nutzen“ hatte die KV Bremen im Februar zu Informationsveranstaltungen eingeladen – zwei in Bremen und eine in Bremerhaven. Die Nachfrage war groß, so dass auch ein weiterer Termin am 29. März in Bremerhaven mittlerweile ausgebucht ist. Auf einer Themenseite auf der Homepage der KV Bremen sind alle Fakten zusammengetragen, außerdem findet sich hier auch die Präsentation zur Veranstaltung zum Download: www.kvhb.de/praxen/praxisthemen/tsvg

Honorarverhandlungen: Vertrag 2023 soll durch Schiedsamt festgesetzt werden

Bei den Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen fordert die KV Bremen unter anderem einen regionalen Punktwertzuschlag. Doch zu einer Einigung kam es nicht. Jetzt soll der Honorarvertrag für das Jahr 2023 durch das Schiedsamt festgesetzt werden.

6

Aus der KV

Landesrundschriften | März 2023

↳ Im Rahmen der Honorarverhandlungen konnte keine Einigung zwischen der KV Bremen und den Krankenkassen erzielt werden. Neben der Fortschreibung der bisherigen Förderungen fordert die KV Bremen insbesondere einen regionalen Punktwertzuschlag. Der Honorarvertrag für das Jahr 2023 soll daher nun durch das Schiedsamt festgesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt der Honorarvertrag 2022 fort.

Die KV Bremen und die Krankenkassen haben gemäß § 83 SGB V i.V.m. § 87a SGB V gemeinsam und einheitlich einen Honorarvertrag über die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen für das Vertragsgebiet der KV Bremen zu vereinbaren. Dazu sind die Vertragspartner ab September 2022 in Verhandlungen getreten. In mehreren Gesprächen versuchten die Parteien einen Konsens über die vertragsärztliche Vergütung für das Jahr 2023 zu finden.

Die Vielzahl der bislang vereinbarter Leistungsförderungen in den bisherigen Honorarverträgen ist das Ergebnis der Honorarverhandlungen der letzten Jahre. Die Verhandlungspartner waren sich bislang einig in zielgerichtete und pauschale Leistungsförderungen zu investieren. Eine Verlässlichkeit hinsichtlich der vereinbarten bzw. geförderten medizinischen Leistungen ist das Ziel - sowohl mit Blick auf die Versorgung der Patienten als auch auf die Planungssicherheit für die Vertragsärzte.

Die Forderung eines regionalen Punktwertzuschlags wurde unabhängig von den zielgerichteten Förderungen von der KV Bremen immer wieder gefordert, konnte aber bislang zwischen den Vertragspartnern nicht geeint werden.

Im November haben die Krankenkassen ein Angebot zum Honorarvertrag 2023 im Sinne eines Gesamtpaketes übermittelt. Dieses Angebot wurde jedoch mit dem Abschluss eines regionalen Punktwertzuschlages verknüpft.

Aufgrund der aktuellen Situation in den Bremer

Arztpraxen ist die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung in der Zukunft in Bremen gefährdet und die Existenzen vieler Praxen sind bedroht. Die explodierenden Energiekosten treffen insbesondere energieintensive Praxen, hinzu kommen die gravierenden Steigerungen bei Löhnen, Mieten etc. Die dadurch bereits gestiegenen Praxiskosten werden nach aktueller Lage im nächsten Jahr weiter dramatisch zunehmen. Die Anpassung des Punktwertes auf Bundesebene um 2 Prozent wird bei einer Inflation von aktuell 8,7 Prozent (Januar 2023) der aktuellen Situation nicht gerecht. Darüber hinaus gibt es umfangreiche regionale Besonderheiten gegenüber dem Bund, zum Beispiel dass die Praxis- und Personalkosten über dem Bundesdurchschnitt liegen. Da der Gesetzgeber für diese Situation explizit mit dem § 87a Abs. 2 Satz 2 SGB V eine Regelung geschaffen hat, um diese regionalen Besonderheiten in der Kostenstruktur gesondert zu berücksichtigen, rückt die KV Bremen von der Forderung eines regionalen Punktwertzuschlags nicht ab. Die Erfolgsaussichten diesen im Rahmen des Schiedsamsverfahrens zugesprochen zu bekommen, werden als vielversprechend eingeschätzt. Insofern musste die KV Bremen das unterbreitete Angebot der GKV zurückweisen, da es die regionalen besonderen Kosten- und Versorgungsstrukturen für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der Versicherten in Bremen nicht adäquat abgebildet hat.

Nach einem letzten Gespräch im Januar sahen die Verhandlungspartner sich schließlich gezwungen, die Verhandlungen für endgültig gescheitert zu erklären. Dementsprechend wird ein Antrag auf Einleitung eines Schiedsamsverfahrens zur Festsetzung des Honorarvertrages 2023 gestellt. <|

Nachrichten aus Bremerhaven, Bremen, Berlin und ...

DPtV-Landesvorsitzende in VV der KBV gewählt

Berlin | Amelie Thobaben, die Bremer Landesvorsitzende der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV), vertritt gemeinsam mit Gebhard Hentschel, Dr. Anke Pielsticker und Michael Ruh sowie Ulrike Böker und Bernhard Moors die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Die psychotherapeutischen Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigungen haben diese Mitglieder in die 16. Amtsperiode gewählt. Als höchstes Entscheidungsgremium der KBV ist die Vertreterversammlung mit 60 Vertretern der Ärzte, Psychotherapeuten und anderer Gruppen besetzt. Fragen der psychotherapeutischen Versorgung diskutiert zudem ein Beratender Fachausschuss für Psychotherapie. „Die DPtV ist stark vertreten in diesem wichtigen Gremium und wird sich für die Themen einsetzen, die unseren Mitgliedern in ihrer täglichen Praxis wichtig sind: faire Vergütung, Digitalisierung mit Sachverstand, Erhalt der Kontingente, verbesserte Bedarfsplanung“, sagt DPtV-Bundesvorsitzender Gebhard Hentschel. <←

Bremerhaven startet neuen Studiengang

Bremerhaven | An der Hochschule Bremerhaven ist zum Wintersemester 2022/23 der Bachelorstudiengang „Physician Assistant – medizinische Assistenz“ mit 53 neuen Studierenden gestartet. Die Studierenden lernen in acht praxisorientierten Semestern, wie sie als Bindeglied zwischen Pflegekräften sowie Medizinerinnen und Medizinnern die Gesundheitsversorgung in Kliniken und Praxen unterstützen und verbessern können. Die fertigen Physician Assistants sollen Ärztinnen und Ärzte bei Aufgaben entlasten, für die eine akademische Ausbildung sinnvoll, aber kein Medizinstudium erforderlich ist. Die Bremer Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard erhofft sich von dem Studiengang, den Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen eindämmen zu können: „Dass wir jetzt in Bremerhaven eine zusätzliche Möglichkeit haben, Fachkräfte auszubilden, ist ein wichtiger Schritt, um die Fachkräftelücke zu schließen.“ <←

Erstmals mehr Ärztinnen in der ambulanten Versorgung

Hamburg | Zum ersten Mal sind in Deutschland mehr Ärztinnen als Ärzte in der ambulanten Patientenversorgung tätig: Die Frauenquote liegt jetzt bei 50,3 Prozent. Das zeigt eine aktuelle Analyse der Stiftung Gesundheit zur ambulanten Versorgung in Deutschland. Die Fachrichtungen mit den höchsten Frauenquoten sind demnach im psychotherapeutischen Bereich angesiedelt: Ganz vorn liegen die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen (79,4 Prozent), gefolgt von den Psychologischen Psychotherapeutinnen (75 Prozent). Auf Rang drei folgen die Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (73,2 Prozent). Die niedrigsten Frauenanteile finden sich in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (13,8 Prozent), in der Orthopädie bzw. Orthopädie und Unfallchirurgie (14,1 Prozent) sowie in der Neurochirurgie (14,5 Prozent). <←

Studie erforscht Ursachen für Ärztemangel bis 2025

München | Eine Langzeit-Studie der Technischen Universität München geht möglichen Ursachen für den Ärztemangel auf den Grund: Dazu werden 100 Studentinnen und Studenten regelmäßig zu ihrer Motivation befragt, eine ärztliche Tätigkeit aufzunehmen. Untersucht werden soll, ob und inwiefern sich die Wünsche und Motivlagen im Übergang von der studentischen Ausbildung in die fachärztliche Weiterbildung verändern. Das Forschungsprojekt läuft bis zum 31. Dezember 2025. <←

16. Legislaturperiode der KV Bremen: Das ist Ihre Vertreterversammlung

Die neue Vertreterversammlung der KV Bremen hat sich konstituiert. Auf der Sitzung am 10. Januar wurde Dr. Stefan Trapp in seinem Amt bestätigt. Dr. Knut Spieker ist neuer stellvertretender Vorsitzender. Beide sind einstimmig gewählt worden. Hier stellen wir alle Mitglieder der Vertreterversammlung vor.

8

Im Blick

Landesrundschriften | März 2023

↳ Die Vertreterversammlung (VV) repräsentiert alle Mitglieder der KV Bremen und kann mit einem Parlament verglichen werden. Das Gremium wählt aus seinen Reihen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Die Legislaturperiode endet im Jahr 2028.

Gewählt haben die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Bremen im vergangenen Oktober: Der Vertreterversammlung als höchstes Organ der KV Bremen gehören in der 16. Legislaturperiode elf Fachärzte, sieben Hausärzte und zwei Psychologische Psychotherapeutinnen an. Die Wahlbeteiligung lag übrigens bei 60,01 Prozent.

Mittlerweile hat sich die neue Vertreterversammlung der KV Bremen konstituiert. Auf der Sitzung am 10. Januar wurde Dr. Stefan Trapp in seinem Amt bestätigt. Dr. Knut Spieker ist neuer stellvertretender Vorsitzender. Beide sind einstimmig gewählt worden.

In den neuen Hauptausschuss der KV Bremen, dem satzungsgemäß die beiden Vorsitzenden der Vertreterver-

sammlung Dr. Stefan Trapp und Dr. Knut Spieker angehören, sind ferner Bettina Rakowitz, Irene Suschko-Kück und Dipl.-Psych. Amelie Thobaben gewählt worden.

Außerdem bestimmte die Vertreterversammlung einen Finanzausschuss. Mitglieder sind Dr. Norbert Czech, Dr. Stefanie Kamke, Dr. Timm Kirchhoff, Dr. Wilhelm Kröncke, Dr. Gerd Praetorius und Irene Suschko-Kück.

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der ärztlichen Selbstverwaltung. Die wichtigsten Aufgaben sind die Kontrolle des amtierenden Vorstandes, Entscheidungen über Satzungsfragen, die Genehmigung des Haushalts und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung. Die VV hat also weitreichende Befugnisse.

In den vergangenen Wochen haben wir alle Mitglieder der Vertreterversammlung zu ihrem Berufsbild, zu Ihren gesundheitspolitischen Ideen und zu ihren Vorstellungen über das Prinzip der Selbstverwaltung befragt. Lesen Sie hier ihre Antworten. ←



DR. MED STEFAN TRAPP

Kinder- und Jugendmedizin |
Gemeinschaftspraxis in Bremen-Huchting

Vorsitzender der Vertreterversammlung

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er täglich neue Herausforderungen bringt und ich gerne mit Familien, vor allem natürlich mit Kindern und Jugendlichen arbeite.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... wir uns in einer Demokratie damit einbringen sollten, wovon wir etwas verstehen – und wir Ärztinnen und Ärzte (und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten) hier unsere Angelegenheiten selbst (mit)regeln können. Machen statt meckern macht das Zusammenleben leichter.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... wir gemeinsam weiter konstruktiv daran arbeiten, unsere Arbeitsbedingungen wieder attraktiv (auch für den Nachwuchs) zu machen – und gleichzeitig die Versorgung der wirklich Bedürftigen zu verbessern.



DR. MED KNUT SPIEKER

Innere Medizin mit Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologe DDG |
Gerold-Janssen-Str. 2A, 28359 Bremen

Stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... mich die Analyse und Lösung der unterschiedlichsten Gesundheitsprobleme täglich neu herausfordert.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... wir Ärzte nicht zu bloßen Erfüllungsgehilfen einer wachsenden Gesundheitsindustrie werden dürfen. Die eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Berufsausübung ist ein wichtiger Faktor bei der Wahrung der Qualität und Sinnhaftigkeit ärztlicher Versorgung. Die Gesundheit als kommerzielles Gut und den Arzt als Mittel zum Zweck aufzufassen, wird langfristig nicht zu einem besseren Funktionieren des Gesundheitswesens führen.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... bei der Nachwuchsförderung – neben der universitären Ausbildung von Medizinern – die ärztliche Weiterbildung nicht aus den Augen verloren wird. Neben dem allgemeinen Ärztemangel wird auch ein Fachärztemangel zum Problem, wenn nicht ein gemeinsames Engagement des ambulanten und stationären Sektors bei der ärztlichen Weiterbildung erfolgt. Beispielsweise ist im Land Bremen seit Jahren keine vollständige Weiterbildung zum Endokrinologen möglich, da die Weiterbildungs-kompetenz in diesem Fach im stationären Sektor nicht gewährleistet und gefördert wird. Deshalb werde ich mich weiterhin für eine sektorübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung im Fach Endokrinologie einsetzen. Für die Legislaturperiode nehme ich mir vor, dass wir eine zeitgemäße Honorarentwicklung durchsetzen.

HAUPTAUSSCHUSS

Vorsitzender: Dr. Stefan Trapp
Stellv. Vorsitzender: Dr. Knut Spieker
Bettina Rakowitz
Irene Suschko-Kück
Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

Selbstverwaltung: Gremien der KV Bremen

FINANZAUSSCHUSS

Dr. Norbert Czech
Dr. Stefanie Kamke
Dr. Timm Kirchhoff
Dr. Wilhelm Kröncke
Dr. Gerd Praetorius
Irene Suschko-Kück

Vorsitz noch nicht gewählt

HVM-AUSSCHUSS

Dr. Norbert Czech
Beate Deinert-Schwarzer
Dr. Jürgen Fischer-Thalacker
Dr. Markus Henschel
PD Dr. Timm Kirchhoff
Dr. Jan Helge Kurschel
Dr. Rolf-Rüdiger Leibecke
Dr. Rembert Mammes
Dr. Hans Nadolny,
Dr. Gerd Praetorius
Holger Schelp
Dr. Uwe Schwichtenberg
Dr. Daniel Siedenans
Dr. Knut Spieker
Dr. Jan-Peter Völker

Vorsitz noch nicht gewählt

VERTRETERVERSAMMLUNG

Vorsitzender: Dr. Stefan Trapp,
FA für Kinder- und Jugendmedizin

Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Knut Spieker,
FA für Innere Medizin/ Endokrinologie

Brigitte Bruns-Matthießen,
FÄ für Innere Medizin

Dr. Norbert Czech,
FA für Nuklearmedizin

Dr. Jürgen Fischer-Thalacker,
FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Florian Grunert,
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. Markus Henschel,
FA für Diagnostische Radiologie

PD Dr. Timm Kirchhoff,
FA für Diagnostische Radiologie,

Dr. Wilhelm Kröncke,
FA für Augenheilkunde

Georg Kückelmann,
FA für Innere Medizin

Dr. Christoph Licher,
FA für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. Birgit Lorenz,
FÄ für Allgemeinmedizin

Bettina Rakowitz,
FÄ für Anästhesiologie

Holger Schelp,
FA für Allgemeinmedizin

Anina Natasja Schiwara,
FÄ für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie

Dr. Uwe Schwichtenberg,
FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Daniel Siedenans,
FA für Allgemeinmedizin

Irene Suschko-Kück,
FÄ für Innere Medizin

Dipl.-Psych. Amelie Thobaben,
Psychologische Psychotherapeutin

Dipl.-Psych. Ursula Wolf,
Psychologische Psychotherapeutin

BERATENDER FACHAUSSCHUSS HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

Mitglieder:

Dr. Dr. Johannes Botzenhardt
Dr. Anette Klingenberg
Dr. Birgit Lorenz
Dr. Torsten Spranger
Dr. Jan Völker

Stellvertretende Mitglieder:

Brigitte Bruns-Matthießen
Birgit Grunert
Dr. Claudia Karsten
Georg Kückelmann
Dr. Helge Kurschel

Vorsitz noch nicht gewählt

BERATENDER FACHAUSSCHUSS FACHÄRZTLICHE VERSORGUNG

Mitglieder:

Dr. Markus Henschel
Dr. Wilhelm Kröncke
Dr. Ute Jacobaschke
Dr. Gunter Simic-Schleicher
Florian Grunert

Stellvertretende Mitglieder:

PD Dr. Timm Kirchhoff
Dr. Stefanie Kamke
Dr. Marcus Berkefeld
Dr. Ingo Arnold
Dr. Adrianus den Hertog

Vorsitz noch nicht gewählt

AUSSCHUSS FÜR GLEICHSTELLUNGSFRAGEN

Nicht besetzt. Wahl ggfs. am 21. März

Interesse an einer Mitarbeit?

ULRIKE HEITMANN |
0421 3404-190 | u.heitmann@kvhb.de

BERATENDER FACHAUSSCHUSS PSYCHOTHERAPEUTISCHE VERSORGUNG

Mitglieder:

Amelie Thobaben
Sarah Czilwik
Frank Bodenstein
Dr. Mirjam Graf
Dr. Hans-Jürgen Marter
Anina Schiwara
Dr. Christoph Licher
Dr. Elke Spahn
Dr. Andreas Hahn
Frauke Dziomba
Heide Kyek
Christine Eckert-König

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Christoph Sülz
Uwe Klein
Dana Berger
Dr. Daphne Schepelmann
Carmen Rosenthal
Dr. Torsten Siol
Dr. Susanne Reinecke
Dr. Shadi Dastyari
Ute Lohs
Katharina Bayer
Helena Erdmann

Vorsitz noch nicht gewählt

BERATENDER FACHAUSSCHUSS ANGESTELLTE ÄRZTE & PSYCHOTHERAPEUTEN

Nicht besetzt. Wahl ggfs. am 21. März

Interesse an einer Mitarbeit?

KERSTIN WIDMAYER |
0421 3404-150 | k.widmayer@kvhb.de

ÜBERSICHT ALLER GREMIEN DER SELBSTVERWALTUNG

www.kvhb.de/ueber-uns/gremien



BRIGITTE BRUNS-MATTHIESSEN

Hausärztliche Internistin |
Gemeinschaftspraxis in der Bremer Neustadt

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... weil ich die gesamte Medizin interessant und spannend finde! Gerade als Hausärztin bleibt es immer vielfältig, man ist für viele Patientinnen und Patienten Stütze und Wegweiser und erfährt viel Dankbarkeit.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich dafür bin, die Selbständigkeit in der Niederlassung zu erhalten. Kombiniert mit (m)einem netten Praxispartner macht es Spaß, eine Praxis zu führen – dazu die Zusammenarbeit mit unserem engagierten Team. Was will man mehr?

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... sich die Bedingungen für uns Niedergelassene nicht noch weiter verschlechtern und dass eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Fachärztinnen und Fachärzten möglich ist. Statt nur zu kritisieren, bevorzuge ich – wenn auch nur begrenzt möglich – mitzugestalten und mitzuentcheiden. Ich möchte an dieser Stelle alle Kolleginnen und Kollegen motivieren, sich berufspolitisch zu engagieren. Die zeitliche Belastung ist überschaubar, auch hier entscheidet jeder selbst. Gerade auch zu Beginn einer Niederlassung profitiert man schon in hohem Maße, bekommt viele gute Anregungen und Tipps von den Kolleginnen und Kollegen. Das Gesamt-System wird einem viel transparenter, zum Beispiel die Abrechnung.



DR. MED NORBERT CZECH

Arzt für Nuklearmedizin |
Zentrum für Nuklearmedizin und PET/CT,
8. Stock im St. Joseph-Stift,
Schwachhauser Heerstrasse 54,
28209 Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... dieser Vielfältigkeit bietet: von der Diagnostik bis zur Therapie, von den benignen Erkrankungen bis in den Bereich der Onkologie steht der Patient im Vordergrund.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich davon überzeugt bin, dass es der einzig richtige Weg ist, um aktiv an der Gestaltung des Gesundheitssystems mitzuwirken und dieses zukunftsfest auszurichten.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, ...

... die Interessen der Haus- und Fachärzte zum Wohle der Patienten aber auch der ärztlichen Kollegen zu einen.



DR. MED JÜRGEN FISCHER-THALACKER

Frauenarzt - Bluttransfusionswesen - Homöopathie |
Gerhard-Rohlf's-Strasse 46, 28757 Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er so extrem vielfältig wie das Leben ist. Individuelle und integrative Medizin ist die Medizin der Zukunft!

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... nur die ärztliche Freiberuflichkeit eine gute Versorgung meiner Patientinnen ermöglicht und die Industrialisierung der ambulanten Medizin bremsen kann.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen nehme ich mir vor, ...

... die Bedeutung der integrativen und sprechenden Medizin in kollegialem Austausch transparenter zu machen. Mehr Transparenz der Gremien der KV. Stärkung des Servicegedankens der KV. Geldverschwendung durch übertriebene Innovationen wie zum Beispiel Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) deutlich zu machen.



FLORIAN GRUNERT

Facharzt für Orthopädie; Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie |
Sonneberger Orthopädiezentrum, Sonneberger Str. 2, 28329 Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er eine Verquickung von akademischen, handwerklichen und unternehmerischen Anforderungen beinhaltet. Mir macht es Freude, mit unterschiedlichen Patienten, Mitarbeitern und Kollegen in Kontakt zu sein.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich gerne die Initiative ergreife, um aktiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Interessen mitzuarbeiten.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... sich mehr Kollegen aktiv in der KV Bremen und deren Gremien engagieren. Die Ärzteschaft sollte gemeinsam für Ihre Interessen eintreten und sich nicht schwächen lassen durch interne fachgruppenspezifische Auseinandersetzungen. Ich nehme mir vor, unsere ärztliche und unternehmerische Selbstverwaltung zu stärken und unsere gemeinsamen Ziele den Krankenkassen und der Politik gegenüber zu vertreten. Ich möchte mich für mehr ärztlichen Nachwuchs einsetzen und gegen den bestehenden Ärztemangel.



DR. MED. MARKUS HENSCHEL

Radiologie | Bremen-Nord

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich auch nach dreißig Berufsjahren meine Tätigkeit als sehr sinnvoll empfinde und (fast) jeden Morgen gerne zur Arbeit gehe.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... die diversen, in diesem System als Leistungserbringer tätigen Personen am Allerbesten wissen, wie die Ressourcen zur medizinischen Versorgung sinnvoll eingesetzt werden können – und daher von der Politik möglichst deutlich gehört werden sollten.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... ich angesichts der (durchaus wünschenswert) weiter zunehmenden Ambulantisierung der medizinischen Versorgung dazu beitrage, eine adäquate und auskömmliche Vergütung der Leistung folgen zu lassen.



PD DR. MED. TIMM KIRCHHOFF

Radiologie | Bremerhaven Innenstadt

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... weil ich als Arzt und Radiologe in einer zentralen Schnittstelle für Diagnostik und Therapie eng mit vielen Patienten und Kollegen zusammenarbeiten darf und so für die Versorgung unserer Patienten vieles effizient erreichen kann.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich grundlegende ärztliche Steuerung und Impulse in der ambulanten Versorgung zur Aufrechterhaltung der Versorgungsqualität aller Patienten für unverzichtbar halte.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, ...

... dass wir uns wie bisher als Fach- und Hausärzte und als Psychotherapeuten nicht von der Politik entzweien lassen, sondern gemeinsam für die Erhaltung einer ambulanten Versorgung kämpfen, die nicht vorrangig wirtschaftlich, sondern weiterhin medizinisch und ethisch geprägt sein muss.



DR. MED WILHELM KRÖNCKE

Augenheilkunde | Bremerhaven und Cuxhaven

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich superglücklich bin, wenn ich erkrankten, sehbehinderten Patienten helfen darf.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... Selbstverwaltung immer besser ist als Verstaatlichung oder behördlicher Dirigismus. Gleichzeitig muss man aber sagen, dass wir mit unserer KV-Selbstverwaltung nur sehr enge Grenzen durch Gesetze, Auflagen, Vorgaben, ministerielle oder behördliche Einschränkungen besitzen – eine echte Selbstverwaltung würde anders aussehen.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen nehme ich mir vor, ...

... die Tätigkeit der ambulant arbeitenden Kolleginnen und Kollegen sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Politik, anders als von unserem Bundeskrankenhausminister L., positiver wahrgenommen werden. Immerhin erbringen wir Niedergelassenen ca. 95 Prozent der Patientenversorgungen, bekommen aber nur 13.5 Prozent der Gesundheitsausgaben (Stand 2020 – wahrscheinlich ist der Prozentsatz inzwischen noch geringer). Dies ist eine Ohrfeige an uns Niedergelassene, die zu erwidern ist, gerade auch unter dem aktuellen Gesichtspunkt der Kostenexplosionen in unseren Praxen mit explodierenden Energiekosten, Inflation, Fachkräftemangel und einer budgetierten EBM-Regelung und einer quasi unveränderten GOÄ von 1995. Es gibt genug für uns zu tun!



GEORG KÜCKELMANN

Innere Medizin, hausärztliche Versorgung | Schlegelstr. 2c, Bremen-Hemelingen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er so vielfältige Möglichkeiten der Begegnung mit Menschen und deren sozialen Umfeld bietet und dabei eine ständige medizinische Herausforderung darstellt.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... dies Ausdruck der freien Ausübung unseres Berufs ist und wir damit auch in Zukunft eine hohe Qualität und Effektivität in der Patientenversorgung sicherstellen können.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... dass wir gemeinsam und über Fachgruppenbereiche hinaus den Zusammenhalt und die Solidarität der niedergelassenen Ärzte in sicher sehr schwierigen Jahren festigen und wir trotz finanziellem Druck und Demographie eine gute und auskömmliche Versorgung der Bremer Bevölkerung im ambulanten Sektor sicherstellen können.



DR. MED CHRISTOPH LICHER

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse |
Praxis Sielwall 11, 28203 Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich jeden Tag die persönliche Weiterentwicklung von Menschen begleiten und ihre psychischen Leiden lindern darf.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... es die Medizin unabhängig macht.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir ...

... mehr Einfluss für die sprechende Medizin im Gesundheitswesen insgesamt.



DR. MED BIRGIT LORENZ

Allgemeinmedizin |
Hafenstraße 149 – 151, 27576 Bremerhaven

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er abwechslungsreich ist und mir zahlreiche Möglichkeiten eröffnet.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... es das Fundament für eine wirtschaftlich tragfähige Struktur ist, die unabhängiges ärztliches Arbeiten ermöglicht.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir ...

... weiterhin eine kollegiale Zusammenarbeit in allen Gremien und über alle Fachgruppen hinweg. Unserer KV wünsche ich ein erfolgreiches Weiterbestehen in der politisch herausforderndsten Zeit ihrer Existenz.



BETTINA RAKOWITZ

Fachärztin für Anästhesie |
Partnerschaft für Anästhesie-, Schmerz- und Palliativmedizin Auerswald

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich jeden Patienten und jede Patientin individuell durch eine für ihn oder sie besondere, vielleicht sogar beängstigende, Situation begleiten kann, dabei mein medizinisches Fachwissen brauche und weil ich gerne im Team arbeite.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... unser freier Beruf gestärkt und nicht nur verwaltet werden muss.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir ...

... einen fairen Dialog und ein Miteinander in der Vertreterversammlung, wie ich es bisher erlebt habe. Ich möchte neben meinem beruflichen Alltag, in dem ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeite, die Entscheidungen der KV begleiten, verständlich und transparent machen.



HOLGER SCHELP

Allgemeinmedizin | Bremen-Huchting

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich über viele Jahre hineingewachsen bin.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... nur wir selbst Experten für unsere Arbeit sind.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... wir gemeinsame Konzepte entwickeln, uns gegenseitig die Arbeit leichter zu machen, und dennoch statt Wünsche zu erfüllen echte Versorgung durchführen. Wir selbst müssen definieren, was wir tun können und was wir lassen müssen.



ANINA NASTASJA SCHIWARA

Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie | Praxis Schiwarra, Berckstr. 6-8, 28359 Bremen- Stadtteil: Horn

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er abwechslungsreich, dynamisch, innovativ, spannend und flexibel ist und weil er kreatives Handeln erfordert. Es macht mir Freude, Veränderungsprozesse bei meinen Patientinnen und Patienten zu unterstützen.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... sie eine gute Möglichkeit bietet, sich für Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen sowie Behandlerinnen und Behandler aller Berufsgruppen einsetzen zu können.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... es gemeinsam in kollegialer Zusammenarbeit gelingt, die geplanten Reformen umzusetzen.



DR. MED UWE SCHWICHTENBERG

Dermatologie | Kaffeestraße 2, 28779 Bremen und Gerhard-Rohlfs Str. 16a, 28757 Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... kaum eine Tätigkeit so vielseitig ist, wie die Dermatologie.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... Verwaltung immer dann am besten funktioniert, wenn es diejenigen in die Hand nehmen, um deren Interessen es geht.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, ...

... es uns gelingt, die freiberufliche und selbstständige Tätigkeit als niedergelassene Ärztin und als niedergelassener Arzt sowie als Psychotherapeutin und Psychotherapeut so attraktiv zu erhalten, dass uns dieses Berufsbild erhalten bleibt und die Patientinnen und Patienten weiterhin eine qualitativ hochwertige wohnortnahe hausärztliche sowie fachärztliche und psychotherapeutische Versorgung erhalten können. Dafür werden wir kämpfen müssen.



DR. MED DANIEL SIEDENHANS

Facharzt für Allgemeinmedizin | Bremen-Lesum

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... ich es sehr schätze, eine vertrauensvolle und langjährige Arzt-Patientenbeziehung aufzubauen und zusammen mit den Patienten mich für die Wiederherstellung und den Erhalt der Gesundheit einzusetzen, aber auch darüber hinaus Ansprechpartner für viele Themen meiner Patienten zu sein.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich überzeugt bin, dass dies grundsätzlich die besten Bedingungen zur Ausübung unserer ärztlichen Tätigkeit gewährleisten kann.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... die Bedingungen in der ambulanten Versorgung, insbesondere im sehr wichtigen hausärztlichen Sektor, wieder attraktiver für aktuelle und zukünftige Kollegen werden, um der drohenden Versorgungsproblematik entgegen zu wirken und durch eine starke hausärztliche Versorgung auch die fachärztliche und stationäre Versorgung vor Überlastung zu bewahren.



IRENE SUSCHKO-KÜCK

Fachärztin für Innere Medizin, hausärztlich tätig | Schiffdorfer Chaussee 98, 27574 Bremerhaven

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... die tägliche Begegnung mit der Vielfalt der Menschen und deren Schicksalen immer wieder neue Erfahrungen birgt und immer wieder spannend ist. In über dreißig Jahren Tätigkeit habe ich die Erfahrung schätzen gelernt, Menschen in den verschiedensten Krisensituationen hilfreich zur Seite stehen zu können.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... ich fest überzeugt bin, dass Selbstverantwortung die beste Motivation ist. Nur wer direkt an der Basis tätig ist, weiß, worauf es ankommt, und kann dadurch helfen, an den geeigneten Stellschrauben zu verändern.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... wir verhindern, dass die Politik uns, die ambulanten Versorger, gegen die Wand fährt, dass Frustration, vor allem auch in der nachfolgenden Generation zum Ausbluten der ambulanten Medizin führt. Ich wünsche mir, dass die seit Jahrzehnten in hoher Qualität bewährte und zur großen Zufriedenheit der meisten Patienten praktizierte ambulante Versorgung erhalten bleibt.



DIPL.-PSYCH. AMELIE THOBABEN

Psychotherapie |
Gemeinschaftspraxis in der Neustadt, Bremen

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... er so abwechslungsreich ist und flexibles und kreatives Handeln erfordert, um Veränderungen zu unterstützen.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... es ein großes Privileg ist, uns für gute Rahmenbedingungen für die Patientinnen und Patienten und Profession einsetzen zu dürfen.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir, dass ...

... es uns gemeinsam gelingt, im Zuge geplanter Reformen Gehör zu finden.



DIPL.-PSYCH. URSULA WOLF

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin |
Ostender Straße 1, 28259 Bremen (Huchting)

Ich liebe meinen Beruf, weil ...

... jede Therapie absolut einzigartig ist und immer wieder neue Aspekte von Beziehungsgestaltung und einer Vielfalt von unterschiedlichsten Persönlichkeiten die sinnstiftende, psychotherapeutische Arbeit immer wieder spannend machen.

Ich engagiere mich für das Prinzip der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, weil ...

... wir Niedergelassenen die wichtigen Organe der Selbstverwaltung durch unsere Praxiserfahrung mit Leben und Inhalten füllen und die Versorgung der Patienten in Bremen auf diese Weise mitgestalten können.

Für die 16. Legislaturperiode der Vertreterversammlung der KV Bremen wünsche ich mir ...

... eine weiterhin kooperative Zusammenarbeit und professionelle, unbürokratische Unterstützung in dem schwierigen Umfeld Gesundheitswesen.

Vier stellen uns vor

DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus



Klinik für Urologie und Kinderurologie

Leitung: Dr. med. Martin Sommerauer
Fon 0421-6102-1741
urulogie@diako-bremen.de

Kompetenzen

- Photodynamische Diagnostik bei Blasen Tumoren (PDD)
- Radikalentfernung der Harnblase und Neoblase
- Hypertherme Chemotherapie in der Blase (HIVEC)
- Organerhaltende Nierentumor Chirurgie
- Nerverhaltende radikale Prostatektomie
- Minimalinvasive Operationen (Schlüssellochchirurgie)
- Moderne Steintherapie mittels flexibler URS und Mini-PNL (Holmium-Laser)
- Operative Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung mit dem Thulium Laser und mittels bipolarer Resektion (TUR-P)
- Kontinenz- und Beckenbodenzentrum, Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft
- Schmerzfreie Klinik
- Interdisziplinäres Tumorboard

Krankenhaus St. Joseph-Stift



Augenklinik

Leitung: Dr. med. Andreas Mohr
Fon 0421-347-1402
augenklinik@sjs-bremen.de

Kompetenzen

- Modernste Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der Augenheilkunde bei Erwachsenen und Kindern
- Therapie der Makuladegeneration, degenerative und diabetische Netzhauterkrankungen
 - Mikrochirurgie vorderer Augenabschnitt bei Grauem Star, Fehlsichtigkeit (refraktive Chirurgie)
 - Mikrochirurgie hinterer Augenabschnitt (Glaskörper-, Netzhaut- und Aderhauterkrankungen, Netzhautablösung)
 - Glaukom-OP (Laser, minimalinv. Chir., Drainage-Implantate)
 - Hornhauttransplantation (perforierend, DMEK, DSAEK), Crosslinking
 - Rekonstruktive und ästhetische Lidchirurgie, Botox-Injektionen
 - Sehschule (Ple- und Orthoptik), Schiel-Operationen
 - Operative Sondierung bei Erkrankungen der Tränenwege

Roland-Klinik



Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

Leitung: Professor Dr. med. Ralf Skripitz
Fon 0421-8778-357
orthopaedie@roland-klinik.de

Kompetenzen

- Operative Versorgung mit Endoprothesen
- Verwendung allergenarmer Implantate
- Minimalinvasives Operieren/ minimalinvasive Zugänge
- Verwendung von knochensparenden Implantaten
- Gelenkerhaltende Eingriffe rund um das Kniegelenk
- Umstellungs-OPs bei X-/O-Beinen und Beindeformitäten
- Tumororthopädie
- Komplettes Spektrum der Fußchirurgie
- Gelenkerhaltende Eingriffe an der Hüfte
- Wechseloperationen an Hüfte und Knie
- Behandlung der Hüftdysplasie bei Neugeborenen und Kindern
- Behandlung kindlicher Fußdeformitäten
- Orthopädie speziell für ältere Menschen
- Korrekturen von Fehlstellungen und Fehlheilungen

Rotes Kreuz Krankenhaus



Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Leitung: Dr. med. Carsten Brummerloh
- Ärztliche Geschäftsführung -
Fon 0421-5599-281
brummerloh.c@roteskreuzkrankenhaus.de

Kompetenzen

- Moderne individuelle Anästhesie für breites OP-Spektrum einschließlich der Intensivbehandlung
- Einsatz moderner und gut verträglicher Medikamente
- Neueste Narkose- und Überwachungsgeräte
- Narkosegasfreie Narkosen, z. B. bei postoperativer Übelkeit
- Demenzprophylaxe durch gezielten Medikamenteneinsatz
- EEG-kontrollierte Schlaftiefenmessung während der OP
- Seitengetrennte Hirnaktivitätsmessung bei Carotischirurgie
- Invasive Überwachung bei schwer kranken Patienten
- Regionalanästhesie mit ultraschallkontrollierten Punktionen
- Schmerzdienst für perioperative Therapie mit katheterbasierter und medikamentöser Therapie inkl. regelmäßiger Visiten
- Interdisziplinäre Intensivstation und IMC mit 22 Betten
- Notfallversorgungsteam für Klinik, MVZ und Arztpraxen

Sie fragen – Wir antworten

Hier beantworten wir Fragen, die den Beratern der KV Bremen häufig gestellt werden.

Anspruchsberechtigte

Welche Frauen haben Anspruch auf eine Untersuchung nach dem organisierten Programm zur Früherkennung des Zervixkarzinoms?

Nach dem organisierten Programm zur Früherkennung des Zervixkarzinoms haben gesetzlich krankenversicherte Frauen erstmalig ab dem Alter von 20 Jahren Anspruch auf Leistungen zur Früherkennung des Zervixkarzinoms. → Im Alter von 20 bis 34 Jahren können Frauen jährlich das zytologiebasierte Zervixkarzinomscreening in Anspruch nehmen, zusätzlich ab dem Alter von 30 Jahren Abtasten der Brustdrüsen und der regionären

Lymphknoten einschließlich der Anleitung zur Selbstuntersuchung. → Ab dem Alter von 35 Jahren können Frauen im Abstand von drei Kalenderjahren ein kombiniertes Zervixkarzinomscreening, bestehend aus zytologischer Untersuchung und HPV-Test, in Anspruch nehmen. → Bei auffälligen Befunden besteht Anspruch auf eine Abklärungsdiagnostik. (ABRECHNUNG)

Balint

Für die Genehmigung der psychosomatischen Grundversorgung muss ich 15 Doppelstunden Balint nachweisen. Welche Kurse sind anerkannt?

Die 15 Doppelstunden Balint müssen über einen Zeitraum von mindestens einem halben Jahr abgeleistet werden. Wichtig ist, dass Balintstunden bei

anerkannten Balint-Gruppenleiterinnen oder Balint-Gruppenleitern absolviert werden müssen. (QP)

Genehmigung

Ich möchte mich niederlassen (gilt auch für angestellte Ärzte) und möchte genehmigungspflichtige Leistungen erbringen (z. B. Röntgen, psychosomatische Grundversorgung, amb. Operationen oder Sonographie). Darf ich nach meiner Zulassung direkt loslegen?

Nein. Wenn Sie genehmigungspflichtige Leistungen erbringen möchten, müssen Sie den dazugehörigen Antrag stellen. Diesen finden Sie auf der Homepage der KV Bremen unter „Genehmigungen“ (www.kvhb.de/praxen/praxisthemen/genehmigungen).

Erst wenn alle Unterlagen und notwendige Nachweise vorliegen, kann eine Genehmigung erteilt werden. Im Genehmigungsschreiben wird Ihnen mitgeteilt, ab wann Sie die Leistungen abrechnen können. (QP)

Dolmetscher

Ein Patient ist der deutschen Sprache nicht mächtig und hat weder Angehörige noch Freunde oder Bekannte, die übersetzen könnten, noch spricht jemand in der Praxis die Sprache. Um der Aufklärungspflicht zu entsprechen, wird ein Dolmetscher benötigt. An wen kann man sich wenden?

Das Gesundheitsamt Bremen vermittelt Dolmetscherdienste. Das Bürgertelefon hat die Dolmetschervermittlung vom Gesundheitsamt Bremen übernommen und ist erreichbar unter Telefon 361-0 oder 361-115. Bitte beachten Sie, dass der Dolmetscher-

dienst nicht kostenfrei ist.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gesundheitsamt.bremen.de/dolmetscherdienst-bremen-14771 (QP)

Praxisberatung der KV Bremen

Liebe Praxisinhaber, liebes Praxisteam,

im April 2022 haben wir Ihnen den Service der Kassenärztlichen Bundesvereinigung „Mein Praxis-Check“ vorgestellt.

Dieses kostenlose Angebot ist speziell für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten sowie deren Praxisteams, die Selbsttests zu Themen im Rahmen der Qualität und Entwicklung in Praxen (QEP) online durchführen können.

Bisher bot die KBV Online-Selbsttests von „Mein Praxis-Check“ mit folgenden Themen an:

- Datenschutz und Informationssicherheit
- Hygiene
- Impfen
- Patientensicherheit
- Qualitätsmanagement
- Prävention Wundinfektion

Neu ist das Online Tool „Notfallmanagement“, das wir Ihnen hier vorstellen.

Über diesen Link gelangen Sie zum Praxis-Check:
<https://praxischeck.kbv.de/mpc/courses/list.xhtml>

Haben Sie Fragen und/oder Anmerkungen zu diesem oder anderen Themengebieten? Dann können Sie uns gerne kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-Mail

Ihr Team Praxisberatung



Nicole Daub-Rosebrock, 0421.34 04 373
oder unter praxisberatung@kvhb.de

Das Online Tool „Notfallmanagement“

→ Checken Sie anhand von acht Fragen wichtige Aspekte, wie das Erkennen von Notfallsituationen, die Sicherheit in der Versorgung von Notfallpatientinnen und -patienten oder die Vollständigkeit und Angemessenheit Ihrer Notfallsausrüstung.

→ Die Anforderungen der Qualitätsmanagement-Richtlinie (QM-RL) des Gemeinsamen Bundesausschusses zum Notfallmanagement wurden dabei berücksichtigt. Die Richtlinie fordert eine dem Patienten- und Leistungsspektrum entsprechende Notfallsausrüstung, eine durch regelmäßiges Notfalltraining aktualisierte Notfallkompetenz sowie geschulte Mitarbeitende, die Notfallsituationen erkennen und mit ihnen umgehen können.

→ Nach Abschluss eines ca. 15-minütigen Selbsttests erhält man anschließend einen schnellen Überblick, wie gut die eigene Praxis zum jeweiligen Thema aufgestellt ist, eine Auswertung in PDF-Format mit Tipps und weiterführenden Informationen, sowie eine Übersicht, wie gut die eigene Praxis im Vergleich zu anderen Teilnehmern abgeschnitten hat.

→ Alle Online-Tests wurden von der KBV in Zusammenarbeit mit Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie anderen Fachexperten entwickelt. Die Fragen, Bewertungen und Tipps beruhen u.a. auf:

→ rechtlichen Anforderungen

→ Empfehlungen der ständigen Impfkommision (STIKO) beim Robert Koch-Institut sowie der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (Hygiene, Prävention Wundinfektionen)

→ Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik und der DIN EN ISO 27001 (Datenschutz und Informationssicherheit)

→ sowie Qualitätszielen, Erläuterungen und Umsetzungsvorschlägen aus QEP – Qualität und Entwicklung in Praxen, dem Qualitätsmanagement-Verfahren der Kassenärztlichen Vereinigungen und der KBV

Qualitätsmanagement: Patientenzufriedenheit durch Praxis-Qualität

Die „Qualität“ einer Arztpraxis bedeutet, dass ihre gesamte Dienstleistung im Hinblick auf das Behandlungsziel Gesundheit alle Erwartungen der Patienten erfüllt. Doch wie misst man diese Qualität – und wie bewertet man sie? In unserer Serie Qualitätsmanagement werfen wir diesmal einen Blick auf das Messen und Bewerten von Qualität.



⇒ Die Qualität der ambulanten Medizin zu sichern und weiterzuentwickeln, ist eine der zentralen Aufgaben der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen. Dazu greifen verschiedene Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Förderung eines praxisindividuellen Qualitätsmanagements ineinander. Einen Überblick über das hohe Versorgungsniveau bietet der jährliche „Qualitätsbericht“: Dafür haben die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) zuletzt bei mehr als 11.000 Ärztinnen und Ärzten die Behandlungsqualität stichprobenartig überprüft und dazu über 87.000 zufällig ausgewählte Patientendokumentationen gesichtet.

„Auch mit den Herausforderungen durch die Corona-Krise haben die Niedergelassenen im Berichtsjahr 2020 die hohe Qualität in der ambulanten medizinischen Versorgung gesichert“, lautet die Bilanz des aktuellen KBV-Qualitätsberichts. „Die Pandemie hat auch die niedergelassenen

Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vor große Herausforderungen gestellt. Praxisabläufe mussten umstrukturiert und neue Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Doch die etablierten Qualitätssicherungsmaßnahmen gingen – wenn auch teilweise verändert – mit bewährter Präzision weiter.“

Für eine Sicherung der Qualität von ärztlich erbrachten Leistungen gelten übrigens bundesweit dieselben Maßstäbe. Die Qualitätssicherung unterstützt Ärzte und Psychotherapeuten dabei, ihre Patientinnen und Patienten nach aktuellen fachlichen Standards und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln. So spielen beispielsweise Aus-, -Fort- und Weiterbildung eine zentrale Rolle bei der Genehmigung von diversen Leistungen wie beispielsweise der Ultraschalldiagnostik, der Arthroskopie oder den radiologischen Leistungen. Eine Reihe von Leistungen ist zusätzlich an Frequenzen gebunden, die jährlich

Serie Qualitätsmanagement

Teil 1: QM-Richtlinie

Teil 2: Datenschutz

Teil 3: Patientensicherheit

Teil 4: Infektionsschutzgesetz

Teil 5: Messen und Bewerten

Teil 6: Prozesse und Abläufe

Teil 7: Team & Fortbildungen

Teil 8: Notfall- & Hygienemanagement

Teil 9: Hitzeschutz-Empfehlung



oder alle zwei Jahre nachzuweisen sind.

Neben den genannten Anforderungen, die gesetzlich vorgegeben sind und durch die KV geprüft und bewertet werden, wird die ärztliche Leistung auch im Bereich der Dienstleistung eingestuft und beurteilt. Doch wie kann man so etwas messen und bewerten? Die simple Antwort lautet: Wir fragen die Patienten.

Patienten bewerten nicht nur die medizinisch, therapeutisch und pflegerische Versorgung und das Ergebnis der Behandlung, sondern auch in Puncto Kommunikation und Informationsvermittlung, Freundlichkeit, Wartezeiten, Kompetenz und Erreichbarkeit der Arztpraxen. Patienten bringen ihre persönlichen Bedürfnisse und Erwartungen mit und wollen diese berücksichtigt wissen. Je besser die Praxis diese einschätzt, desto größer ist die Zufriedenheit. Ein kontinuierliches Qualitätsmanagement hilft, Defizite zu ermitteln und entgegenzuwirken. Das „Berliner Selbst-

➔ **HIER BESTELLEN SIE DEN QUALITÄTSBERICHT**

Den aktuellen Qualitätsbericht der KBV können Sie auf folgender auf der Website der KBV unter lesen und herunterladen:

➔ www.kbv.de/html/1748.php

Als kostenloses Druckexemplar können Sie den Qualitätsbericht über folgende Mail-Adresse anfordern:

➔ qualitaetsbericht@kbv.de

hilfeforum“ hat hierzu eine Mängelliste aus Sicht der Patienten zusammengestellt:

- Ärzte hören zu wenig zu, haben zu wenig Zeit
- Aufklärung und Beratung sind unzureichend
- Ärzte sprechen in einer unverständlichen Wissenschaftssprache
- Ärzte haben einseitige Definitionsmacht, es wird Druck ausgeübt in Richtung bestimmter Behandlungsmethoden
- Ärzte legen ihre Interessen und Informationsquellen nicht offen (Pharmainteressen)
- Patienten stehen bei Behandlungsfehlern alleine da
- Patienten wissen nicht, was der Arzt für die Behandlung abrechnet
- Wartezeiten und Dienstleistungsqualität sind unzureichend

Im Qualitätsmanagement hat die gründliche und ausführliche Aufklärung und Information des Patienten eine zentrale Rolle bei der praktischen Umsetzung der Patientenorientierung. Neben der vermittelten Information zu Nutzen und Nebenwirkung von Behandlungs- und Therapieoptionen ist die Qualität der Arzt-Patienten-Kommunikation ein entscheidender Faktor. Nutzen und Risiko werden dabei vom Experten (Arzt) und Laien (Patient) unterschiedlich eingeschätzt. Eine erfolgreiche Arzt-Patienten-Kommunikation setzt verschiedene Aspekte voraus:

- Schaffung eines störungsfreien Umfeldes
- Aufbau einer Arbeits- und Vertrauensbeziehung
- Empathie
- Konfliktmanagement
- Echtheit der Beziehung

Qualitätskriterien aus Patientensicht sollen im Qualitätsmanagement systematisch erhoben werden. Sie sind wesentliche Informationsquelle zur Verbesserung der Qualität im Versorgungsprozess. Standardisierte Rückmeldungen von Patienten (→ Abbildungen rechts) mittels Fragebogen werden hierbei häufig eingesetzt.

Musterdokumentationen und Vorlagen zur Erstellung von Fragebögen und deren Auswertung bietet das für die Praxen entwickelte „QEP – Qualität und Entwicklung in der Arztpraxis“ (→ Seite 27) oder „ZAP – Zufriedenheit in der ambulanten Versorgung - Qualität aus Patientenperspektive“.

Übrigens funktioniert Qualitätsmanagement auch in Krisenzeiten: Bei den in den Qualitätssicherungs-Vereinbarungen festgelegten Voraussetzungen zum Erhalt einer Genehmigung hielten die Ärzte und Psychotherapeuten in Deutschland zum Ende des letzten Berichtsjahres rund 296.000 Genehmigungen zu verschiedenen Leistungsbereichen – von der Abklärungskolposkopie bis zur Zervix-Zytologie. Diese müssen sie im Rahmen der Qualitätssicherung regelmäßig bestätigen, was sie auch unter Pandemiebedingungen mit Erfolg taten. Stärkere Sanktionierungen gab es sogar weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig musste in lediglich 284 Fällen (2019: 588) die Genehmigung widerrufen werden – insbesondere, weil spezielle Leistungsnachweise nicht oder nicht vollständig erbracht wurden. Die gefallene Zahl ist als Erfolg zu bewerten.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Problemanalyse und Erstellung eines praxisindividuellen Fragebogens und dessen Auswertung und Ableitung von Maßnahmen. ←

eZAP Zufriedenheit in der ambulanten Versorgung - Qualität aus Patientenperspektive
Patientenfragebogen

Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Patienten,
Ihre Zufriedenheit mit unseren Dienstleistungen liegt uns am Herzen.
Wir möchten gern Ihre Meinung über unsere Praxis erfahren. Ihre Einschätzungen, Ihre Wünsche und Ideen helfen uns, unsere Leistungen und Dienstleistungen zu verbessern.
Die Befragung ist freiwillig und anonym. Es können keine Rückschlüsse auf einzelne Patienten gezogen werden.
Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.
Vielen Dank!
Ihr Praxisteam

Wenn Sie sich beteiligen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Beantworten Sie bitte alle Fragen und lassen Sie keine BLA.
- Kreuzen Sie je Frage bitte nur die Antwort an, die für Sie am meisten zutrifft.
- Wenn Sie den Fragebogen während der Praxisbesuche ausfüllen, werden Sie über eingehende Fragen bitte in die Praxis gerufen bzw.
- Wenn Sie den Fragebogen zuhause ausfüllen, senden Sie den Fragebogen auf postretouren@kvbremen.de in die Praxis zurück.

1. Wie zufrieden sind Sie mit...	Sehr zufrieden	Etwas zufrieden	Weder zufrieden noch unzufrieden	Etwas unzufrieden	Sehr unzufrieden
...der Wertigkeit von einem Arztbesuch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...der Wertigkeit in der Praxis?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...der Freundlichkeit des Praxispersonals?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...der Atmosphäre in der Praxis?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit diesem Arzt / dieser Ärztin in Bezug auf...					
...die Informationen zu den Ursachen Ihrer Erkrankung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Informationen zum Verlauf Ihrer Erkrankung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Informationen über die geplante Therapie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Informationen über die Wirkung der verwendeten Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Informationen darüber, was Sie selbst auch zur Heilung beitragen können (z. B. Hinweise auf Selbsthilfegruppen, Ernährungstipps)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Verständlichkeit der Informationen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Beachtung von Nebenwirkungen bei der Verordnung von Medikamenten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Berücksichtigung aller Behandlungsmöglichkeiten (z. B. Medikamente, Krankengymnastik)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Patientenfragebogen
„ZAP – Zufriedenheit in der ambulanten Versorgung“

Praxis / MVZ
mit Logo

Patientenfragebogen (nicht validiert)
5.2.2 (1)
MASKE (Stand 1/2022)
(Bitte individuell anpassen)

1. Oberthema eintragen
Wie ist Ihr Eindruck? (Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur ein Kästchen an.)

	sehr zufrieden (sehr gut)	zufrieden (gut)	weder zufrieden noch unzufrieden	unzufrieden (schlecht)	sehr unzufrieden (sehr schlecht)
individuelle Frage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuelle Frage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Oberthema eintragen

	Ja	Nein
Ja-Nein-Frage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja-Nein-Frage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Oberthema eintragen

	sehr zufrieden	zufrieden	weder zufrieden noch unzufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
Zufriedenheitsfrage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zufriedenheitsfrage eintragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihr Geschlecht?

männlich	<input type="checkbox"/>
weiblich	<input type="checkbox"/>
divers	<input type="checkbox"/>

Wie alt sind Sie?

18 bis 29 Jahre	<input type="checkbox"/>	60 bis 69 Jahre	<input type="checkbox"/>
30 bis 39 Jahre	<input type="checkbox"/>	70 bis 79 Jahre	<input type="checkbox"/>
40 bis 49 Jahre	<input type="checkbox"/>	80 Jahre und älter	<input type="checkbox"/>
50 bis 59 Jahre	<input type="checkbox"/>		

© 2021 eZAP, gkf, Dr. S. Kuntz
© 2021 eZAP, gkf, Dr. S. Kuntz

Patientenfragebogen
„QEP – Qualität und Entwicklung in der Arztpraxis“

→ SAVE THE DATE QEP-EINFÜHRUNGSSEMINAR

- 22.09.2023 und 23.09.2023
- Zeit Freitag: 17:00 – 21:00 Uhr
- Zeit Samstag: 08:30 – 16:00 Uhr
- Ort: KV Bremen

Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Akademie für Fortbildung der Ärztekammer Bremen.

→ SAVE THE DATE QM-STAMMTISCH

Besuchen Sie unseren kostenlosen QM-Stammtisch. Der Stammtisch findet in den Räumlichkeiten der KV Bremen statt:

- Mittwoch, 26. April, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 - Mittwoch, 19. Juli, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 - Mittwoch, 15. November, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Um Anmeldung wird gebeten. Ihre Anmeldung können Sie an s.kunz@kvhb.de senden oder telefonisch an Frau Kunz (Tel.: 0421-3404-335) richten

→ QEP-KATALOG

Der QEP-Qualitätsziel-Katalog bietet einen Überblick, eine Grundlage für eine erste Selbstbewertung sowie Anregungen zu Inhalten und Struktur des praxisinternen Qualitätsmanagement. Er kann über den Buchhandel oder beim Deutschen Ärzteverlag bezogen werden (ISBN 978-3-7691-3677-7).



Meldungen & Bekanntgaben

↳ ABRECHNUNG/HONORAR

Abgabe der Endabrechnung für das 1. Quartal 2023 bis zum 8. April

- Die Endabrechnung für das 1. Quartal 2023 kann vom 20. März 2023 bis zum 8. April 2023 an die KV Bremen online übermittelt werden. Unterlagen in Papierform (z.B. Scheine) müssen in derselben Zeitspanne eingereicht werden. Die Abrechnung gilt nur dann als fristgerecht eingereicht, wenn sie vollständig bis zum 8. April 2023 um 23:59 Uhr bei der KV Bremen eingegangen ist.
- [kvhb.de/praxen/nachrichten/detail/abgabe-der-endabrechnung-fuer-das-1-quartal-2023](https://www.kvhb.de/praxen/nachrichten/detail/abgabe-der-endabrechnung-fuer-das-1-quartal-2023)

↳ ABRECHNUNG/HONORAR

Punktwert bei Schwangerschaftsabbrüchen für 2023 festgelegt

- Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen in Bremen hat den Punktwert für die berechnungsfähigen Leistungen für ambulant vorgenommene Schwangerschaftsabbrüche in besonderen Fällen ab 01.01.2023 festgelegt.
- Nach Mitteilung der senatorischen Behörde sind diese Leistungen nach dem gültigen EBM mit einem Punktwert ab dem 1. Januar 2023 von 11,4915 €-Cent gegenüber den Krankenkassen direkt in Rechnung zu stellen.
- Die angepasste Anlage 5 o. g. Verwaltungsvereinbarung mit Wirkung vom 1. Januar 2023 finden Sie auf der Homepage der KV Bremen.

LILIA HARTWIG
0421.34 04-320 | l.hartwig@kvhb.de

↳ ABRECHNUNG/HONORAR

Gesundheits-App zu Angststörungen neu im DiGA-Verzeichnis

- Die digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) „Selfapys Online-Kurs Generalisierte Angststörung“ wurde dauerhaft in das DiGA-Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM; vgl. § 139e SGB V) aufgenommen. Für die Versorgung mit dieser DiGA werden keine weiteren Vergütungsregelungen in den EBM aufgenommen, da keine erforderlichen ärztlichen Tätigkeiten bestimmt wurden.
- Bitte beachten Sie, dass die GOP 01470 für die Erstverordnung einer DiGA ab 1. Januar 2023 nicht mehr berechnungsfähig ist und somit die Erst- und Folgeverordnung einer DiGA Bestandteil der Versicherten- und Grundpauschale ist.

LILIA HARTWIG
0421.34 04-320 | l.hartwig@kvhb.de
ISABELLA SCHWEPPE
0421.34 04-300 | i.schweppe@kvhb.de

↳ ABRECHNUNG/HONORAR

Hausarztvermittlungsfall: Zuschlag nur bei Kinder- und Jugendmedizinern

- Der Zuschlag zum Hausarztvermittlungsfall nach GOP 04010 kann nur von Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin berechnet werden, die die Voraussetzungen zur Berechnung von GOP des Abschnitts 4.4 oder 4.5 erfüllen. Darauf weisen wir ausdrücklich hin, da es vermehrt zu Anfragen bezüglich der Abrechnung des Zuschlags 04010 bei einem Hausarztvermittlungsfall gekommen ist. Dies setzt jedoch nicht voraus, dass in dem betreffenden Behandlungsfall eine GOP des Abschnitts 4.4 oder 4.5 berechnet wird. Die Kennzeichnung der Versichertenpauschale als „fachärztlich“ aufgrund einer fachärztlichen Behandlung in dem Behandlungsfall ist ausreichend.
- Für hausärztlich tätige Kinder- und Jugendärzte ohne die Voraussetzung zur Berechnung von GOP aus Abschnitt 4.4 oder 4.5 ist der Zuschlag nach GOP 04010 nur bei TSS-Vermittlungsfällen berechnungsfähig.

LILIA HARTWIG
0421.34 04-320 | l.hartwig@kvhb.de
ISABELLA SCHWEPPE
0421.34 04-300 | i.schweppe@kvhb.de

- Weitere Informationen zum Thema Terminvermittlung finden Sie hier:
 - www.kvhb.de/praxen/praxisthemen/tsvg
 - www.kbv.de/html/terminvermittlung.php

Neuer Zuschlag bei Atemwegsinfektionen

→ Praxen erhalten für die Quartale 4/2022 und 1/2023 Zuschläge zur Versicherten- und Grundpauschale für jedes Kind mit Atemwegserkrankungen. Angesichts der angespannten Lage in vielen Arztpraxen haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband eine kurzfristige finanzielle Unterstützung vereinbart.

→ Unterstützt werden nicht nur Kinder- und Jugendärzte, sondern auch Hausärzte, HNO-Ärzte, Pneumologen sowie Fachärzte für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen. Sie erhalten für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr im vierten Quartal 2022 und im ersten Quartal 2023 jeweils einen Zuschlag zur Versicherten- und Grundpauschale von etwa 7,50 Euro (65 Punkte). Voraussetzung ist, dass das Kind wegen einer Atemwegserkrankung in der Praxis behandelt wurde.

→ Der Zuschlag GOP 01110, der den Ärzten den zusätzlichen Aufwand vergüten soll, wird rückwirkend ab 1. Oktober 2022 bis einschließlich 31. März 2023 gezahlt. Er wird durch die Kassenärztliche Vereinigung zugesetzt, wenn bei dem Kind mindestens eine Atemwegserkrankung mit einer gesicherten Diagnose vorlag und diese in der Abrechnung angegeben ist:

→ J00-J06.9 Akute Infektionen der oberen Atemwege

→ J09-J18.9 Grippe und Pneumonie

→ J20-J22 Sonstige akute Infektionen der unteren Atemwege (außer J18.2 Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet)

→ Die gesetzlichen Krankenkassen stocken die morbiditätsbedingte Gesamtvergütung (MGV) dazu um 49 Millionen Euro auf, um die zusätzlich notwendigen Leistungen zu finanzieren. Die Vergütung erfolgt damit innerhalb der MGV.

LILIA HARTWIG

0421.34 04-320 | l.hartwig@kvhb.de

ISABELLA SCHWEPPE

0421.34 04-300 | i.schweppe@kvhb.de

Zuzahlungsbeträge für Heilmittel in der Praxis steigen

→ Praxen, die mit eigenem Personal physikalische Therapie, wie zum Beispiel Massagen (GOP 30400), anbieten, müssen ab dem 2. Quartal 2023 geänderte Zuzahlungen für Patienten beachten:

Kurzbezeichnung	GOP	Zuzahlung in Euro
Massagetherapie	30400	1,91
Unterwassermassage	30402	2,97
Atemgymnastik Einzelbehandlung	30410	2,61
Atemgymnastik Gruppenbehandlung	30411	1,17
Krankengymnastik Einzelbehandlung	30420	2,61
Krankengymnastik Gruppenbehandlung	30421	1,17

→ Die vom Patienten zu zahlenden Beträge für die Abgabe der oben genannten Leistungen in der Arztpraxis werden jeweils in Ihrer Honorarabrechnung unter der Bezeichnung „Abzüge für Heilmittelzuzahlung“ einbehalten und den Krankenkassen vergütet.

→ Keine Zuzahlung müssen Patienten leisten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die eine gültige Befreiungsbescheinigung von ihrer Krankenkasse vorlegen oder z. B. Versicherte der Postbeamtenkasse A. In diesen Fällen ist hinter der Gebührenordnungsnummer ein A (z. B. 30410A) einzutragen.

→ Dadurch entfällt der Abzug in Ihrer Honorarabrechnung.

→ Bei der „klassischen“ Heilmittelbehandlung - auf Rezept und außerhalb der Arztpraxis - erfolgt die Zuzahlungsberechnung weiterhin über den Therapeuten (Krankengymnast, Logopäde, etc.).

MICHAEL SCHNAARS

0421.34 04-154 | m.schnaars@kvhb.de

Impfstoffe der Grippesaison 2023/2024 im Überblick

→ Für die Vorbestellung der Grippeimpfstoffe für die Saison 2023/2024 geben wir Ihnen hier einen Überblick über die Preise der verschiedenen Hersteller. Nach den STIKO-Empfehlungen und der Schutzimpfungs-Richtlinie (www.g-ba.de) ist für Personen ab dem Alter von 60 Jahren der Hochdosis-Impfstoff Efluelda zu verwenden. Trotz der höheren Kosten gilt dieser dann bei der Standardimpfung (ab 60. Jahren) als wirtschaftlicher Impfstoff:

Grippeimpfstoff	zugelassen ab einem Alter von	Applikationsweg	GKV-Erstattungspreis pro Dosis*
Afluria Tetra 10er (Seqirus)	18 Jahren	intramuskulär	11,46 €
Influsplit Tetra 10er (GSK)	6 Monaten	intramuskulär	12,76 €
Influvac Tetra 10er (Mylan/Viatris)	6 Monaten	intramuskulär, tief subkutan	12,88 €
Xanaflu Tetra 10er (Mylan/Viatris)	6 Monaten	intramuskulär, subkutan	12,88 €
Flucelvax Tetra 10er (Seqirus)	2 Jahren	intramuskulär	13,18 €
Vaxigrip Tetra 20er (Sanofi)	6 Monaten	intramuskulär, subkutan	13,76 €
Vaxigrip Tetra 10er (Sanofi)	6 Monaten	intramuskulär, subkutan	13,81 €
Fluad Tetra 10er (Seqirus)	65 Jahren	intramuskulär	20,30 €
Efluelda (Sanofi)	60 Jahren	intramuskulär, subkutan	43,50 €

MICHAEL SCHNAARS
0421.34 04-154 | m.schnaars@kvhb.de

* Stand: 20.12.2022. Quelle: Fachinformationen sowie Preisangaben der Hersteller.

Anzeige

DÜNOW

Steuerberatungsgesellschaft

Fachgerechte Steuerberatung für Ärzte:
0421 30 32 79-0
www.steuerberater-aerzte-bremen.de

Dünow Steuerberatungsgesellschaft
Wachmannstraße 7 | 28209 Bremen
Telefon: 0421 30 32 79-0
kontakt@duenow-steuerberatung.de



FACHBERATER
für das Gesundheitswesen
(DStV e.V.)



Ohne Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung droht Ruhen der Zulassung

Geschäftsstelle Zulassungsausschuss
Ärzte/Krankenkassen:

BORIAN ULRICH SCHUHL
0421.34 04-338 | b.schuhl@kvhb.de

MANFRED SCHOBER
0421.34 04-332 | m.schober@kvhb.de

Geschäftsstelle Zulassungsausschuss
Psychotherapeuten/Krankenkassen:

MARTINA PLIETH
0421.34 04-336 | m.plieth@kvhb.de

→ Bis zum 31. März 2023 sind alle zugelassenen Vertragsärzte und -ärztinnen, Vertragspsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, Medizinische Versorgungszentren und ermächtigte Ärzte und Ärztinnen/Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen verpflichtet, eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung gegenüber dem Zulassungsausschuss nachzuweisen.

→ In den letzten Wochen wurden durch die Geschäftsstellen der Ärzte und Psychotherapeuten Aufforderungen zum Einreichen eines Nachweises über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung verschickt. Derzeit haben erst ca. 50 Prozent der Adressaten einen entsprechenden Nachweis eingereicht.

→ Die Geschäftsstellen weisen nochmals dringlichst darauf hin, dass bis 31. März 2023 der entsprechende Nachweis bei der Geschäftsstelle eingegangen sein muss. Sollte der Nachweis nicht fristgerecht eingereicht werden, ist der jeweilige Zulassungsausschuss verpflichtet, das Ruhen der Zulassung, den Widerruf der Ermächtigung oder die Aufhebung der Anstellungsgenehmigung entsprechend anzuordnen. Eine Ausnahmeregelung hiervon gibt es nicht. Die Aufhebung des angeordneten Ruhens kann nur in einer weiteren Sitzung des Zulassungsausschusses erfolgen. Diese Tatsache hätte zur Folge, dass Sie mindestens vier bis sechs Wochen keine vertragsärztlichen/vertragspsychotherapeutischen Leistungen erbringen dürften.

→ Sind Sie sich unsicher, ob Ihr Nachweis eingegangen oder ausreichend ist? Fragen Sie gerne bei den links genannten Ansprechpartnern nach.

→ Wichtig: Ein aktueller Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung muss bereits jetzt und auch in Zukunft dem jeweiligen Antrag auf Zulassung, Anstellung und Ermächtigung beigelegt werden.

Anzeige

meditaxa[®]
Fachkreis für Steuerfragen
der Heilberufe

**Ihre Berater
für Heilberufe
in Bremen
und Umzu.**



**HAMMER
& PARTNER**

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwälte

0421 / 369 04 - 0
www.hammer.partners

„Moin, wir sind die Neuen!“

Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor



Name: **Inês Feldmann**

Geburtsdatum: **7. Juni 1981**
Geburtsort: **Lissabon, Portugal**

Fachrichtung:
Augenheilkunde

Sitz der Praxis:
Alfred-Faust-Straße 11
28277 Bremen

Niederlassungsform: **Einzelpraxis**

Kontakt:
Telefon: 0421.821 712

Warum haben Sie sich niedergelassen?

Ich habe die gesamte Zeit bis zur Facharztprüfung als Assistenzärztin im St. Joseph-Stift verbracht und hatte die Chance, dort sehr intensiv und vielfältig zu lernen. Mit dem Abschluss der Prüfung tat sich für mich auch die Frage nach weiteren Formen und Perspektiven für meine Arbeit als Ophthalmologin auf. Gibt es beispielsweise die Möglichkeit, mehr Nähe zu den Patienten aufzubauen, sie noch ganzheitlicher und interdisziplinärer zu betreuen? All diese Fragen – oder nennen wir sie Wünsche – sind nun in die Planung meiner eigenen Praxis eingeflossen, und ich glaube, dass es für mich der richtige Weg sein wird, ihnen allen am ehesten gerecht zu werden.

Warum in Bremen?

Ich habe mein Medizinstudium in Barcelona absolviert. Dort habe ich durch Freunde meinen heutigen Ehemann kennengelernt, der aus Norddeutschland kommt. Ich habe das Studium zuerst beendet und bin dann nach Bremen gezogen. Seit Ende 2009 wohne ich bereits hier. Ich habe mich immer sehr wohl gefühlt und viele sehr gute Freunde gefunden. Heute kann ich mir mein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen. Außerdem ist Bremen nicht nur schön, sondern auch sehr multikulturell – das liebe ich.

Welchen Ratschlag geben Sie Kolleginnen und Kollegen, die sich nieder-

lassen wollen, mit auf den Weg?

Habt keine Angst vor dem Schritt in die Selbstständigkeit! Der Aufwand – insbesondere zu Beginn – ist zwar groß, aber die Freiheit genau so zu arbeiten, zu entscheiden und zu leben, wie ihr es selbst möchtet, ist es in jedem Fall wert.

Von der KV Bremen erwarte ich...

... eine lange und schöne Beziehung. Weiterhin ein offenes Ohr für meine Fragen, Zweifel und Probleme zu haben und wie bisher immer gemeinsam eine gute Lösung zu finden.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Ich liebe den Kontakt zu den Menschen und die vielfältigen Gespräche, die oft weit über medizinische Themen hinausgehen. Die Möglichkeit, meinen Patienten durch meine Arbeit zu helfen, macht mich glücklich und erfüllt mich. Speziell an der Augenheilkunde gefällt mir, dass mich Patienten aus dem gesamten Altersspektrum des Lebens konsultieren.

Wie entspannen Sie sich?

Am liebsten zu Hause mit meiner Familie und Freunden. Wir kochen gemeinsam und verbringen die freie Zeit miteinander.

Wenn ich nicht Ärztin geworden wäre, dann...

... würde ich sicherlich als Volontärin in einer NGO arbeiten und weiterhin versuchen, einen Studienplatz für Humanmedizin zu bekommen.

Warum haben Sie sich niedergelassen?

Besonders reizvoll finde ich die Gestaltungsmöglichkeiten in der Niederlassung. Ich hatte eine sehr schöne Zeit am Klinikum Großhadern der LMU München und an der Universitätsmedizin Rostock. Dennoch habe ich gemerkt, dass mir der stationäre Bereich zu schwerfällig, unflexibel und zu sehr durch die Verwaltungen dominiert ist.

Warum Bremen?

Tatsächlich war das Berufliche ausschlaggebend. Ich bin in einer großen Praxis mit einem sehr breiten Spektrum, tollen Kolleginnen und Kollegen und einem super Team gelandet. Dass ich aus Bremen komme und hier einen Teil meiner Familie vorfinde, ist natürlich ein dicker Pluspunkt, den ich – zumal Werder-Mitglied – nicht mehr missen möchte.

Welchen Ratschlag geben Sie Kollegen, die sich niederlassen wollen, mit auf den Weg?

Ich rate dazu, frühzeitig Kontakte zu knüpfen und sich im Vorfeld ruhig ein

paar Praxen anzuschauen, um sich ein besseres Bild machen zu können.

Von der KV Bremen erwarte ich ...

... dass sie es mit uns Ärztinnen und Ärzten gemeinsam schafft, das hohe Versorgungslevel langfristig aufrecht zu erhalten. Viele Menschen in Deutschland wissen gar nicht, wie gut wir es hier im Vergleich zu anderen Ländern haben.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Sehr vieles. Mir gefällt besonders die Abwechslung, die Arbeit im Team und der interdisziplinäre Austausch.

Wie entspannen Sie sich?

Am liebsten mit der Familie. Es sei denn, es ist gerade ein wichtiges Fußballspiel.

Wenn ich nicht Arzt geworden wäre...

... wäre ich vielleicht Unternehmensberater geworden – ich hatte zunächst Wirtschaftsinformatik studiert. Zum Glück ist das nicht passiert.



Name: **Prof. Dr. Kolja Thierfelder**

Geburtsdatum: **25. Oktober 1978**
Geburtsort: **Bremen**

Fachrichtung:
Radiologie

Sitz der Praxis:
**Radiologie am St. Joseph-Stift
Schwachhauser Heerstr. 54
28209 Bremen**

Niederlassungsform:
Gemeinschaftspraxis

Kontakt:
Tel: 0421.84 13 13 0
E-Mail:
thierfelder@radiologie-in-bremen.de

Sie auch?

Sie sind neu in Bremen oder Bremerhaven und möchten sich Ihren Kollegen vorstellen? **0421.3404-181**
redaktion@kvhb.de

Bitte melden!

„Ich feiere Jubiläum!“

Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor



Name: **Joachim Loch-Falge**

Geburtsdatum: **10. Juli 1955**

Geburtsort: **St. Wendel**

Fachrichtung:

**Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie**

Sitz der Praxis:

**Am Markt 11
28195 Bremen**

Niederlassungsform:

Praxisgemeinschaft

Kontakt:

mobil: 0421.337 99 61

Sie feiern Praxisjubiläum. Mit welchen Gefühlen schauen Sie zurück?

Dass ich nach 30 Jahren morgens immer noch gerne in die Praxis gehe und mich auf meine Patienten trotz der mitgebrachten Probleme freue, sagt ja schon viel über meine Gefühle zu meiner Arbeit als niedergelassener Psychiater, Neurologe und Psychotherapeut. Ich habe es nie bereut, mich 1993 niedergelassen zu haben – trotz mancher Widrigkeiten von Seiten der Gesundheitspolitik: Sinnlose Regressforderungen bei Arzneimitteln und Hilfsmitteln, die letztlich zwar nie bedient werden mussten, aber viel an Zeit und Nerven kosteten. Umsatzstagnation durch politische Entscheidungen bei mehr erbrachten Leistungen zwischen 2000 und 2008. Nicht zu vergessen das Einkassieren der Praxisgebühr über mehrere Jahre. Demgegenüber stand aber jenseits wirtschaftlicher Erwägungen immer die Freiheit, therapeutische Entscheidungen treffen zu können und nur sich und den Patienten gegenüber verantwortlich zu sein. Vielleicht hatte ich auch einfach Glück, mich nicht viel ärgern zu müssen – weder über meine Mitarbeiterinnen, die auch fast die gesamte Zeit des Praxisbestehens mit mir alt geworden sind, noch über meinen Praxiskollegen oder über meine Patienten. Es gab kein Haftungsverfahren, nur zwei oder drei Beschwerden bei der Ärztekammer, ein paar dusselige Kommentare bei Jameda, nur zwei Zahlungsausfälle bei Privatpatienten.

Was war Ihr kuriosestes Erlebnis?

In einer psychiatrischen Praxis ergeben sich fast täglich kuriose Situationen, die allerdings auch nah an dem Leid liegen, das die Patienten mitbringen, und daher nicht nur lustig sind.

Was waren Ihre Highlights?

Ein persönliches Highlight war die Aussage einer Patientin, dass die 30 Minuten Gespräch mit mir ihr mehr gebracht hätten als die 80 Sitzungen vorangegangener Psychotherapie – auch wenn sie das nur gesagt hatte, weil sie sich in der Gutachtensituation einen Vorteil für die Beurteilung versprach.

Wie hat sich der Praxisalltag seit Ihrem

Start verändert?

Die wesentliche Veränderung im Praxisalltag ist die Erhöhung der Fallzahlen von ehemals 600 auf mittlerweile 1200 im Quartal und damit verknüpft die Verdichtung der Arbeitszeit. Um eine ausreichende Qualität zu halten, hilft die mittlerweile erreichte Routine, eine gute Priorisierung und auch ein geringerer Anteil an neuen Patienten.

Was wünschen Sie sich für die Versorgungslandschaft der Zukunft?

Für die Versorgungslandschaft der Zukunft würde ich wünschen, dass bei jeder politischen Entscheidung bedacht wird, wieviel Zeit bürokratische Auflagen benötigen, die letztlich dann in der eigentlichen Versorgung der Patienten fehlt. Dies betrifft insbesondere die weitere Digitalisierung, für die vor Einführung neuer Technik eine funktionierende Infrastruktur sowohl bei Soft- als auch Hardware bereitstehen muss.

Welchen Ratschlag geben Sie Kollegen, die sich niederlassen wollen?

Neuen Kollegen würde ich raten, nicht zu lange mit der Niederlassung zu warten. Ich würde auch eher nach meinen eigenen guten Erfahrungen zu der Form einer Praxisgemeinschaft raten, mit getrennten Patientenstämmen, dabei klare aber nicht zu komplizierte Vereinbarungen zur Kostenaufteilung treffen. Berechenbarer ist immer eine Praxisübernahme, eine Neugründung hat aber noch mehr den Reiz, was ganz Eigenes zu entwickeln.

Warum lohnt es sich auch heute noch, Praxisinhaber zu sein?

Der Wert des selbstbestimmten Arbeitens kann nicht überschätzt werden, die Beziehungsqualität die sich in der Versorgung chronischer Langzeitpatienten einstellt – das alles lässt einen viel zufriedener sein als man es noch aus seiner Klinikzeit kennt.

Wie können Sie am besten abschalten?

Abschalten geht immer mit gutem Jazz. Im Sommer Mountain-Bike-Fahren, mittlerweile auch Golf, im Winter – noch – Snowboard. Und nicht zu vergessen: Kochen und das Genießen guten Essens und feiner Weine.

Medizinisches / Zahnmedizinisches Fachpersonal (m/w/d) gesucht

→ Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen ist die Interessenvertretung aller an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte/Ärztinnen, Psychotherapeuten/ Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-psychotherapeutinnen in Bremen und Bremerhaven. Als Körperschaft öffentlichen Rechts ist sie einerseits Dienstleistungsorganisation für ihre Mitglieder, andererseits übt sie Aufsichts- und Disziplinarfunktion gegenüber ihren Mitgliedern aus (Gewährleistungsauftrag). Die KV Bremen gewährleistet dabei die ambulante ärztliche und psychotherapeutische Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten im Land Bremen (Sicherstellungsauftrag) und hat daher Ärztliche sowie Kinder- und Jugendärztliche Bereitschaftsdienste an sechs Zentralen in Bremen und Bremerhaven eingerichtet. Dazu kommen weitere hoheitliche Aufgaben. Die KV Bremen sucht ab sofort für die ärztlichen Bereitschaftsdienste

Medizinisches / Zahnmedizinisches Fachpersonal (m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit und als Minijob - Kennwort: ÄBD2023 -

Das erwartet Sie bei uns:

- Erfassung von Patientendaten am Telefon und vor Ort über den bundesweiten Patientenservice 116 117 in einem der sechs von der KV Bremen eingerichteten Bereitschaftsdienstzentralen
- Durchführung der medizinischen Ersteinschätzung von Patienten/ Patientinnen am Telefon und vor Ort in der Bereitschaftsdienstzentrale mit Hilfe einer Software zur bedarfsgerechten Patientensteuerung
- Unterstützung des diensthabenden Arztes bei der Versorgung und Betreuung von Patienten während der sprechstundenfreien Zeiten der Arztpraxen
- Mitwirkung an KV Bremen-internen Projekten und abteilungsspezifischen Sonderaufgaben

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung im medizinischen Bereich als medizinischer Fachangestellter (m/w/d), als zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w/d), zum Rettungsassistenten (m/w/d), zum Rettungsassistenten (m/w/d), zum Notfallsanitäter (m/w/d), zum Krankenpfleger (m/w/d), zur Pflegefachkraft (m/w/d) oder eine gleichwertige Qualifikation
- Ausgeprägte Serviceorientierung im Umgang mit Patienten/ Patientinnen und Ärzten/Ärztinnen
- PC-Grundkenntnisse
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit sowie Souveränität in Stresssituationen
- Hohe Loyalität und Einsatzbereitschaft
- Teamgeist und Freude am Beruf

Gute Gründe sich für uns zu entscheiden:

- Eine Herausforderung in einem krisensicheren und dynamischen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft
- Vergütung und Sozialleistungen in Anlehnung an den Gehaltstarifvertrag für Medizinische Fachangestellte, sowie ein Zuschuss zur Altersvorsorge
- Attraktive Zuschläge für Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit
- Flexible Schichtmodelle im Jahresdienstplan
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Zentrale Lage der Bereitschaftsdienstzentralen mit optimaler Anbindung an den ÖPNV
- Job Ticket

→ Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail – Anlagen ausschließlich im PDF-Format – mit Angabe Ihres nächstmöglichen Eintrittstermins und des o. g. Kennworts an KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG BREMEN
E-Mail: bewerbung@kvhb.de

→ Für Vorabinformationen und Rückfragen steht Ihnen Frau Götzenich, Leiterin der Abteilung Rechnungs-/Personalwesen, unter der Rufnummer 0421.3404-130 zur Verfügung

Bekanntgaben aus den Zulassungsausschüssen

Zeitraum 1. Januar bis 31. Januar 2023

Anstellungen

Name	anstellende Betriebsstätte	Ort	Fachgruppe	Beginn
Dermot Connellan - dreiviertel Anstellung -	Jörg Lutter	Alte Wede 2 a 28325 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. med. Jürgen Fuchs - halbe Anstellung -	Dres. med. Hans-Jürgen Loewe und John Koc , BAG	Stockholmer Straße 53 28719 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023
Maike Strohscheer - halbe Anstellung -	Dr. med. Matthias Juricke	Steinsetzerstraße 11 28279 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023
Marvena Zeller - volle Anstellung -	B. Sauter/B. Flöer/Dr. K. Hertrampf/J. Kröning , Örtliche BAG	Karl-Marx-Straße 70 a 28279 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023
Heike van Wasen - viertel Anstellung -	Dr. med. Jens Peters	Teerhof 49 28199 Bremen	Anästhesiologie	01.01.2023
Dr. med. Hartmut Goede - volle Anstellung -	MVZ Augen-und Laserzentrum Bremen , MVZ	Gröpelinger Heerstraße 406 28239 Bremen	Augenheilkunde	01.01.2023
Nataliya Nehus - volle Anstellung -	MVZ Augen-und Laserzentrum Bremen , MVZ	Gröpelinger Heerstraße 406 28239 Bremen	Augenheilkunde	01.01.2023
Dr. med. Peter Baumann - viertel Anstellung -	Prof. Dr. med. Kolja Thierfelder und Kollegen , BAG	Schwachhauser Heerstraße 54 28209 Bremen	Diagnostische Radiologie	01.01.2023
Claudia Steinbeck - viertel Anstellung -	Frank Glasenapp	Am Herzogenkamp 3 28359 Bremen	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.01.2023
Dr. med. Sylvia Maas-Osteresch - viertel Anstellung -	Dr. med. Birte Pehle	Am Wall 151 - 152 28195 Bremen	Haut- und Geschlechts- Krankheiten	01.01.2023
Dr. med. Nicole Erdwien - dreiviertel Anstellung -	Dr. med. Hubertus Plümpe und Kollegen , Überörtliche BAG	Borgfelder Heerstraße 28 b 28357 Bremen	Innere Medizin	01.01.2023
Dr. med. Cornelia Schnittger - volle Anstellung -	MVZ Hausärzte Obervieland , MVZ	Alfred-Faust-Straße 3 28277 Bremen	Innere Medizin	01.01.2023
Dr. med. Ernst Horstkotte - volle Anstellung -	Prof. Dr. med. Rüdiger Blind und Prof. Dr. med. Karl Koch , Überört. Berufsausübungsgemeinschaft	Hammersbecker Straße 224 a 28755 Bremen	Innere Medizin und (SP) Kardiologie	01.01.2023
Daniela Axt - viertel Anstellung -	Paracelsus MVZ Bremen , Überörtliche BAG	In der Vahr 65 28329 Bremen	Neurologie	01.01.2023
Robert Gorzolla - viertel Anstellung -	Paracelsus MVZ Sportmedizin Bremen , Überörtliche BAG	Dr.-Franz-Böhmert-Straße 1 a 28205 Bremen	Orthopädie und Unfallchirurgie	01.01.2023
Alexander Poblotski - halbe Anstellung -	MVZ Ackermann-den Hertog , MVZ	Gerhard-Rohlf's-Straße 39 28757 Bremen	Orthopädie und Unfallchirurgie	01.01.2023
Dr. med. Benjamin Wagner - halbe Anstellung -	MVZ "Neurologisch-Psychiatrisches Ver." , MVZ	Gröpelinger Heerstraße 335 28239 Bremen	Psychiatrie und Psychotherapie	01.01.2023
M.Sc. Birte Kröger - halbe Anstellung -	Dipl.-Psych. Christian Vieths	In der Runken 9 28203 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023
Dr. med. Stefan Neumann - viertel Anstellung -	Prof. Dr. med. Kolja Thierfelder und Kollegen , BAG	Schwachhauser Heerstraße 54 28209 Bremen	Radiologische Diagnostik	01.01.2023
Sigrid Falk-Struck - volle Anstellung -	Anca Lupu	Grashoffstraße 16 27570 Bremerhaven	Allgemeinmedizin	01.01.2023
Elodia Lorena Ayala Flores - volle Anstellung -	Augenkompetenz Zentrum Bremer- haven MVZ GmbH/MVZ Augenzent- rum Cuxhaven , KV-übergreifende BAG	Grashoffstraße 7 27570 Bremerhaven	Augenheilkunde	01.01.2023
Dr. med. Hubert Neuwirth - halbe Anstellung -	Gynäkologisches MVZ Bremerhaven , Überörtliche BAG	Georgstraße 10 27570 Bremerhaven	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.01.2023
Dr. med. Carlos Raul Monge Casafranca - dreiviertel Anstellung -	Dr. med. Rembert Mammes / Dr. med. Juliane Reiners , Gemeinschaftspraxis	Dr.-Franz-Mertens-Straße 8 a 27580 Bremerhaven	Hals-, Nasen- und Ohren- Heilkunde	01.01.2023
Dr. med. Henrik Hoppe - viertel Anstellung -	Mahmoud Mohamed Mahmoud / Suoad Mohamed , Örtliche BAG	Grashoffstraße 32 27570 Bremerhaven	Innere Medizin	01.01.2023
Manar Alharastani - viertel Anstellung -	viamedis Nierenzentrum BHV-Spe- ckenbüttel MVZ GmbH , MVZ	Auf den Kämpfen 14 27580 Bremerhaven	Innere Medizin und (SP) Nephrologie	01.01.2023
Dr. med. Munif Haddad - viertel Anstellung -	Labor Dr. Schumacher MVZ GmbH , MVZ	Dr.-Franz-Mertens-Straße 8 27580 Bremerhaven	Laboratoriumsmedizin	05.01.2023
Dr. med. dent. Elmar Kassin - dreiviertel Anstellung -	MVZ Am Klinikum Bremerhaven Reinkenheide GmbH , MVZ	Postbrookstraße 103/105 27574 Bremerhaven	Mund-, Kiefer- und Gesichts-Chirurgie	01.01.2023

Zulassungen

Name	Ort	Fachgruppe	Beginn	Nachfolger von
Dr. med. Christina Skripitz - volle Zulassung -	Oberneulander Heerstraße 25 28355 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023	
Rasha von Lojewski - volle Zulassung -	Am Hulsberg 31 28205 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023	
Dr. med. Swantje Wellendorf - volle Zulassung -	Gerhard-Rohlfis-Straße 62b 28757 Bremen	Allgemeinmedizin	01.01.2023	
Jan Pieper-Göddertz - halbe Zulassung -	Teerhof 49 28199 Bremen	Anästhesiologie	01.01.2023	Dr. med. Knut Miesner
Inês Feldmann - volle Zulassung -	Alfred-Faust-Straße 11 28277 Bremen	Augenheilkunde	02.01.2023	Dr. med. Mounir El Mougharbel
Jan Jenneckens - volle Zulassung -	Hammersbecker Straße 224 a 28755 Bremen	Augenheilkunde	01.01.2023	
Dr. med. Andreas Sternberg - halbe Zulassung -	Schwachhauser Heerstraße 54 28209 Bremen	Diagnostische Radiologie	01.01.2023	Dr. med. Stefan Neumann
Prof. Dr. med. Kolja Thierfelder - halbe Zulassung -	Schwachhauser Heerstraße 54 28209 Bremen	Diagnostische Radiologie	01.01.2023	Dr. med. Peter Baumann
Denny Koepp - volle Zulassung -	Pumpenstraße 10 28759 Bremen	Innere Medizin	01.01.2023	
Julia Kröning - volle Zulassung -	Karl-Marx-Straße 70 a 28279 Bremen	Innere Medizin	01.01.2023	
Dr. med. Franziska Köhler - halbe Zulassung -	Sonneberger Straße 2 a 28329 Bremen	Kinder- u. Jugendmedizin	01.01.2023	Imke Gätjen
Dipl.-Kunsttherapeut Antonella Dal Cero - volle Zulassung -	Neustadtswall 14c 28199 Bremen	Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie	01.01.2023	Dipl.-Soz.Päd. Margareta Zepf
Dr. med. Ares Akbar - volle Zulassung -	Hemmstraße 233 28215 Bremen	Orthopädie und Unfallchirurgie	01.01.2023	Regina Langhammer
Constanze Hägermann - volle Zulassung -	Bremerhavener Heerstraße 14 28717 Bremen	Orthopädie und Unfallchirurgie	01.01.2023	Dr. med. Karsten Wichmann
Dr. med. Philipp Ostermann - volle Zulassung -	Gröpelinger Heerstraße 115 28237 Bremen	Orthopädie und Unfallchirurgie	01.01.2023	Dr. med. Björn Ackermann
Wanda Weinert - volle Zulassung -	Schubertstraße 54 28209 Bremen	Psychiatrie und Psychotherapie	03.01.2023	
M.Sc. Carmen Aden - halbe Zulassung - (Job-Sharing)	Pelzerstraße 4 28195 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	
Dr. phil. Dipl.-Psych Marcus Khalil - halbe Zulassung -	Parkallee 21 28209 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	Dr. med. Hans-Martin Pfitzner
Dipl. Psych. Iris Ploog - halbe Zulassung - (Job-Sharing)	Holbeinstraße 18 28209 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	
Dipl.-Psych. Tina Schneider - halbe Zulassung -	Meininger Straße 36 28205 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	Dipl.-Psych. Ursula Kappelhoff
Dipl.-Psych. Annette Steichen - halbe Zulassung -	Parkallee 48 28209 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	Dipl.-Psych. Almut Fehling
Dipl.-Psych. Yvonne Trostmann - halbe Zulassung -	Schwachhauser Ring 5 28213 Bremen	Psychologische Psychotherapie	01.01.2023	
Dr. med. Marlon Krug - halbe Zulassung -	Schwachhauser Heerstraße 54 28209 Bremen	Radiologie (neue (M-) WBO)	01.01.2023	
Thorsten Lipski - volle Zulassung -	Georg-Gröning-Straße 57 28209 Bremen	Urologie	01.01.2023	
Dr. med. Imke Bittermann	Parkstraße 44 27578 Bremerhaven	Allgemeinmedizin	01.01.2023	
Anca Lupu - volle Zulassung -	Grashoffstraße 16 27570 Bremerhaven	Allgemeinmedizin	01.01.2023	Sigrid Falk-Struck
Suoad Mohamed - volle Zulassung -	Grashoffstraße 32 27570 Bremerhaven	Allgemeinmedizin	01.01.2023	
Dr. med. Juliane Reiners	Dr.-Franz-Mertens-Straße 8 a 27580 Bremerhaven	Hals-, Nasen- und Ohren- Heilkunde	01.01.2023	
Mahmoud Mohamed Mahmoud - volle Zulassung -	Grashoffstraße 32 27570 Bremerhaven	Innere Medizin	01.01.2023	
Martina Mikoleit - volle Zulassung -	Helgoländer Straße 63 27570 Bremerhaven	Neurochirurgie	01.01.2023	Klaus Struck

Verlegungen, Umzüge

Name	von	nach	Datum
Dipl.-Psych. Helene Ross	Beckersweide 2 28717 Bremen	Bremerhavener Heerstraße 10 28717 Bremen	01.01.2023
Dipl.-Psych. Emely Werle	Bulthauptstraße 3 28209 Bremen	Donandtstraße 4 28209 Bremen	01.01.2023
Ute Dannhäuser	Clausthaler Straße 12 28205 Bremen	Osterstraße 38 28199 Bremen	01.01.2023
Dipl.-Psych. Doris Konrad-Rückel	Dammweg 23/25 28211 Bremen	Keplerstraße 28 28203 Bremen	01.01.2023
Miguel Gallego Rodriguez	Ostertorsteinweg 34-35 28203 Bremen	Lüneburger Straße 11 28205 Bremen	01.01.2023
Dr. med. Stefan Böhm	Richtweg 19 28195 Bremen	Teerhof 49 28199 Bremen	01.01.2023
Franziska Boeck und Dr. med. Kristi Kleppe	Vahrer Straße 203-205 28329 Bremen	Edisonstraße 10 28357 Bremen	01.01.2023
Dr. med. Ulrike Christiane Rolbicki	Vahrer Straße 203-205 28329 Bremen	Schwachhauser Heerstraße 367 28211 Bremen	01.01.2023

Anzeige



Sie haben sich in Ihrem
Branchenumfeld spezialisiert?
Wir ebenfalls!

Wir beraten Ärzte, Zahnärzte
und Tierärzte (m,w,d)
in allen beruflichen Stationen,
ob Anstellung oder
Selbständigkeit.

 **Thierfeld und Berg**
PARTNER STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBB

Thierfeld und Berg
Charlotte-Wolff-Allee 7
28717 Bremen
Telefon (0421) 690 57 0
steuerberater@thierfeld-berg.de
www.thierfeld-berg.de



FACHBERATER GESUNDHEITSWESEN
(IBG/HS BREMERHAVEN)
PRIVATES INSTITUT
FÜR BERATUNG IM
GESUNDHEITSWESEN
IBG 
Medizin Recht Wirtschaft Steuern Organisation

Kleinanzeigen

Mitglieder der KV Bremen inserieren kostenlos. Ihre Annonce können Sie aufgeben unter www.kvhb.de/kleinanzeigen oder schreiben Sie eine E-Mail an kleinanzeigen@kvhb.de.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. April.

Mitglieder der KV Bremen können Inserate auch in der Online-Praxisbörse unter praxisboerse.kvhb.de kostenlos aufgeben.

Gynäkologische Praxis

in Ärztehaus in Bremen-Mitte abzugeben
E-Mail: abgabe.praxis@gmx.de

So antworten Sie auf Chiffre-Anzeigen

Antworten auf Chiffre-Anzeigen übermitteln Sie bitte an die KV Bremen (Schwachhauser Heerstr. 26-28, 28209 Bremen). Beschriften Sie den Umschlag deutlich mit der Chiffrenummer. Die Zusendungen werden einen Monat nach Erscheinen des Landesrundschreibens gesammelt an den Inserenten verschickt.

Ärztliche Unterstützung gesucht

Fünf PraxisgesellschaftlerInnen und zwei angestellte Kollegen suchen ärztliche Unterstützung von jungen KollegInnen oder Kollegen als Weiterbildungsassistent/In in Anstellung und perspektivisch auch als Partner/In. An zwei Standorten bieten wir ein breites Spektrum an medizinischer Versorgung an, welches Sie auf unserer Homepage (www.hausaerzte-borgfeld.de) einsehen können. Ein engagiertes Team inkl. Praxismanagerin und Diabetesberaterin ermöglichen eine konstruktive Arbeit mit und um den Patient/In. Die Praxis verfügt über eine Weiterbildungsermächtigung für die volle Ausbildung zur Allgemeinmedizin, Diabetologie und NHV. Kontaktieren sie uns! Wir freuen uns auf Sie!

Nachfolger/in gesucht

Überwiegend psychotherapeutisch arbeitender FA für Psychiatrie möchte aus Altersgründen seine Praxis in Bremen, Östliche Vorstadt, bis spätestens Ende 2023 abgeben. Chiffre PBO73G

FÄ/FA Allgemeinmedizin gesucht

Gut etabl. hausärztl. Gemeinschaftspraxis sucht z. Verstärkung FÄ/FA Allgemeinmed. z. Einstieg i. d. BAG. Angenehme Arbeitsbed., flexible Arbeitsz., breites Patientenspektrum, sehr gute Verkehrsanb. E-Mail: elmise@t-online.de

Amb. OP zu vermieten

Ambulantes OP-Zentrum in Schwachhausen vermietet
OP-Saal. Akutell vakant Mi. und Fr. (freiwerdend)
Bei Interesse bitte melden per E-Mail.
info-ouc-im-binnenhaus@gmx.de

www.kvhb.de/kleinanzeigen

Impressum

Herausgeberin: Kassenärztliche Vereinigung Bremen, Schwachhauser Heerstraße 26/28, 28209 Bremen, Tel.: 0421.3404-0 | **v.i.S.d.P.:** Dr. Bernhard Rochell, Peter Kurt Josenhans | **Redaktion:** Christoph Fox, Florian Vollmers (RED) | **Autoren dieser Ausgabe:** Christoph Fox, Peter Kurt Josenhans, Sandra Kunz, Matthias Metz, Jennifer Ziehn | **Abbildungsnachweise:** Florian Vollmers (S.05); Jens Lehmkuhler (S.02 & S.02 & S.09-20 & S.40); Studio Romantic - Adobe Stock (S.24); privat (S.32 & S.34) | **Redaktion:** siehe Herausgeberin, Tel.: 0421.34 04-181, E-Mail: redaktion@kvhb.de | **Gestaltungskonzept:** oblik visuelle kommunikation | **Druck:** BerlinDruck GmbH + Co KG | **Vertrieb:** siehe Herausgeberin

Das Landesrundschreiben erscheint achtmal im Jahr als Informationsmedium für die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen. Abdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Aussagen in den Beiträgen externer Autorinnen und Autoren liegen ausschließlich bei diesen selbst. Das Landesrundschreiben enthält Informationen für den Praxisalltag, die auch für nichtärztliche Praxismitarbeiter wichtig sind. Bitte ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitern den Einblick in diese Ausgabe. Genderhinweis der KV Bremen: Die KV Bremen verfolgt einen diskriminierungsfreien Ansatz und spricht mit ihren Inhalten ausdrücklich alle Personengruppen gleichermaßen an. Es ist uns wichtig, dass durch die Beiträge im Landesrundschreiben der KV Bremen niemand benachteiligt oder diskriminiert wird. Deshalb nutzen wir vorzugsweise geschlechterneutrale Substantive. Da wir auch großen Wert auf eine allgemeinverständliche Sprache legen, verwenden wir mitunter personenbezogene Formulierungen im generischen Maskulinum. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Der Beratungsservice der KV Bremen

Haben Sie Fragen?
Wir haben nicht alle, aber viele
Antworten. Rufen Sie uns an!

0421.34 04-

Abrechnungsberatung

Team Leistungsabrechnung

Allgemeinärzte und Praktische Ärzte, Fachärztliche Kinderärzte, Fachärztliche Internisten ohne Schwerpunkt, Hausärztliche Internisten, Nichtvertragsärzte im Notfalldienst Anästhesisten, Augenärzte, Chirurgen, Gastroenterologen, Gynäkologen, Hämatologen, Hautärzte, HNO-Ärzte, Kardiologen, Laborärzte, Laborgemeinschaften, Lungenärzte, MVZ, MKG-Chirurgen, Nephrologen, Neurochirurgen, Nuklearmediziner, Orthopäden, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Rheumatologen, Urologen, Ermächtigte Ärzte, Institute, Krankenhäuser

Janine Schaubitzer -315
Lilia Hartwig -320

Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychiater, Nervenärzte, Neurologen, Psychiater, Ermächtigte Psychotherapeuten, PT-Ausbildungsinstitute

Petra Bentzien -165

Team Abrechnungsorganisation

Christin Rösner -356
Katharina Kuczkwicz -301

Team Abrechnungsservice

Isabella Schewpe -300

RLV-Berechnung

Petra Stelljes -191
Sandra Stoll (RLV-Fallzahlen) -152

RLV-Anträge und Widersprüche

Kathrin Radetzky -195

Praxisbesonderheiten (RLV)

Daniela Scheglow -193

Abteilungsleitung

Jessica Sperl -190
Daniela Scheglow -193

IT-Beratung

Praxissysteme, Online-Anbindung
Nina Arens -372

Abteilungsleitung

Gottfried Antpöhler -121

Praxisberatung

Nicole Daub-Rosebrock -373
Orsolya Erichsen -374

Qualitätssicherung

Neue Versorgungsformen
(HzV, DMP, ...), Qualitätszirkel

Sylvia Kannegießer -339
Kai Herzmann -334
Olga Fabrizius -159

Qualitätssicherung, QM

Jennifer Bezold -118
Nicole Heintel -329
Nathalie Nobel -330

Abteilungsleitung

Christoph Maaß -115
Sandra Kunz -335

Zulassung

Arztregister

Antje Cassens -377

Zulassung und Bedarfsplanung

Manfred Schober (Ärzte) -332
Martina Plieth
(Psychotherapeuten) -336

Abteilungsleitung

Maike Tebben -321

Rechtsfragen

Christoph Maaß
(u. a. Datenschutz) -115
Maike Tebben (Zulassung) -321

Verträge

Abteilungsleitung

Matthias Metz -150
Julia Berg -150

Honorarkonto

Abschläge, Bankverbindung,
Kontoauszug

Martina Prange -132

Arzneimittel & Co

Arzneimittel, Heilmittel, Hilfsmittel
Michael Schnaars -154

Prüfung

Plausibilitätsprüfung (Abrechnung)
Christoph Maaß -115

Wirtschaftlichkeitsprüfung
(Verordnung, Behandlung)
Thomas Arndt -176

Bereitschaftsdienste

Bremen und Bremen-Nord

Annika Lange -107
Kerstin Lünsmann -103

Bremerhaven

Martina Schreuder 0471.48 293-0

Abteilungsleitung

Jennifer Ziehn -371

Formulare und Vordrucke

Formularausgabe, Zentrale

Erika Warnke -0
Petra Conrad-Becker -106

Bremerhaven

Martina Schreuder 0471.48 293-0

Formulare & Aktenvernichtung

Wolfgang Harder -178

Abteilungsleitung

Birgit Seebeck -105



Das Gesicht hinter der
Rufnummer 0421.34 04-356

Christin Rösner ist in der Abteilung
Abrechnung als Teamleiterin der Abrech-
nungsorganisation Ihre Ansprechpartne-
rin für Fragen zu abrechnungsrelevanten
Vertragsinhalten aus regionalen und bun-
desweiten Sonder- und Selektivverträgen.